

BERLIN TALENT



Jahresdokumentation

2016



Pressternin mit Yusra Mardini und der Bewegungsfördergruppe der Grundschule am Amalienhof (Quelle: Engler)

Initiatoren:



LANDES
SPORTBUND
BERLIN

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Partner:



Senatsverwaltung
für Inneres und Sport



Senatsverwaltung
für Gesundheit und Familie



AOK
Die Gesundheitskasse



Berliner
Sparkasse



Hochschule für
Gesundheit & Sport
Technik & Kunst



SPORT
JUGEND
BERLIN

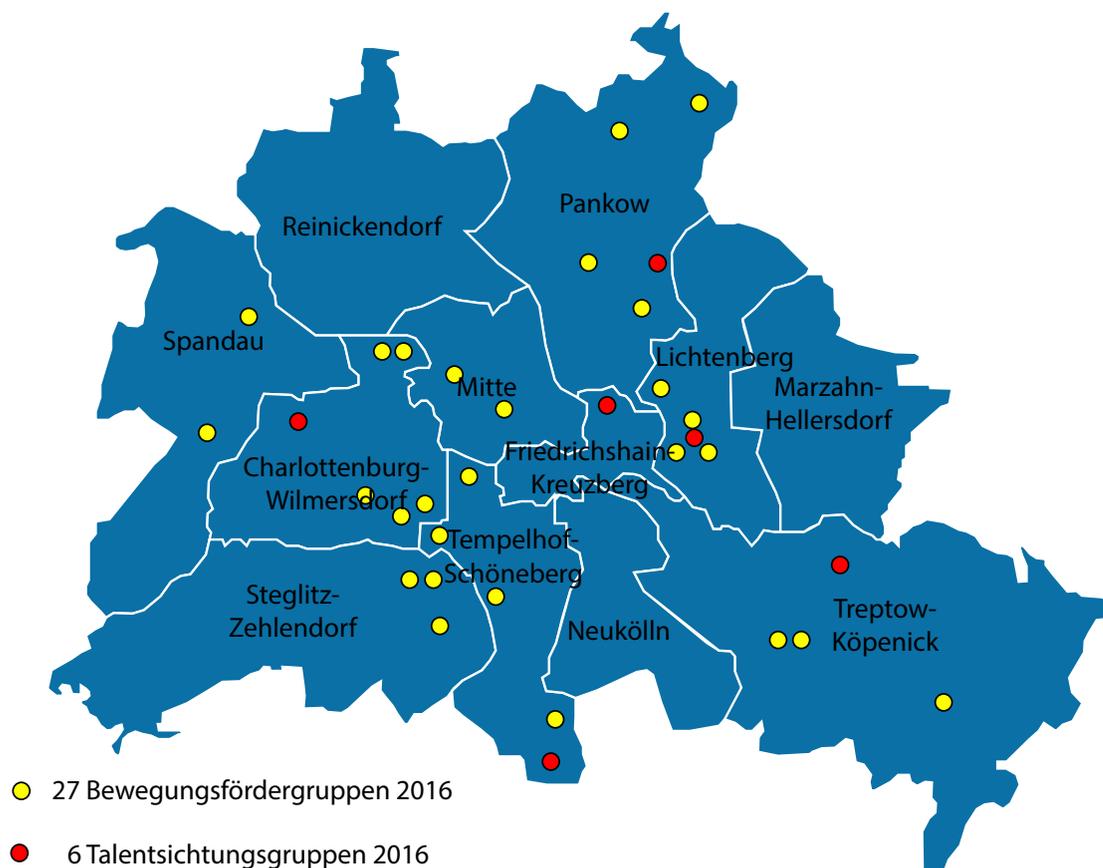
Kontakt: Landessportbund Berlin e.V. | Abteilung Leistungssport | Jesse-Owens-Allee 2 | 14053 Berlin
Tel.: 030-30002-196 | E-Mail: berlinhattalent@lsb-berlin.de

Dieses Angebot wird durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilhabeprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogramms Gesundheit.

Fotos: Camera4, Engler, LSB Berlin

AKTUELLER STAND DES PROJEKTS

Das Projekt BERLIN HAT TALENT existiert beim Landessportbund Berlin (LSB) bereits seit dem Jahr 2010 und wurde ursprünglich als reines Nachwuchsförderprogramm in der Abteilung Leistungssport konzipiert. Das Projekt ist einer breiten Öffentlichkeit erst seit der Auftaktpressekonferenz am 4. Februar 2015 bekannt. Zu diesem Zeitpunkt konnte der LSB zusammen mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW) auch die Senatsverwaltungen für Inneres und Sport (SenInnSport) Gesundheit und Soziales (SenGesSoz) sowie die Wirtschaftspartner AOK Nordost und Berliner Sparkasse vom gesellschaftlichen Nutzen des Projekts überzeugen. Seither werden neben talentierten Kindern auch erfolgreich jene Kinder vom LSB gefördert, die einen motorischen Förderbedarf aufweisen. Der aktuelle Stand des Projekts wird anhand der nachfolgenden Grafik verdeutlicht:



BERLIN HAT TALENT / Bewegungsförder- und Talentsichtungsgruppen in Berlin im Jahr 2016

Im Schuljahr 2015/16 wurden insgesamt 7.133 Drittklässler aus 122 Berliner Schulen hinsichtlich ihrer motorischen Leistungsfähigkeit getestet. Anhand der Ergebnisse konnten wir 27 Bewegungsfördergruppen (BFG) direkt an den Schulen einrichten, in denen ca. 270 Kinder regelmäßig sportartenübergreifend bewegt werden. Analog zu den sechs Testbezirken wurde auch in 2016 wieder jeweils eine zentrale Talentsichtungsgruppe (TSG) je Bezirk ins Leben gerufen.

Projektkonzeption und operative Ziele

Sportlich talentierte Kinder werden durch den Einsatz des Deutschen Motorik-Test (DMT) entdeckt und in sechs Stadtbezirken zu „Talentiaden“ (Sportfesten) eingeladen, bei denen Landestrainer oder Vertreter der Sportarten vor Ort sind. Die Kinder, die noch nicht Mitglied in einem Sportverein sind bzw. noch nicht die passende Sportart gefunden haben, können sich in sogenannten „Talentsichtungsgruppen“ (TSG) über mehrere Monate in verschiedenen Sportarten ausprobieren. Unter dem Motto „Leistung macht Spaß“ ist es das grundlegende Ziel, talentierte Kinder in einen Sportverein zu überführen und die jeweils besten Kinder nach ca. drei Jahren an einer der drei Berliner Eliteschulen des Sports einzuschulen.



Kinder mit motorischem Förderbedarf werden ebenfalls identifiziert und unter dem Motto „Bewegung macht Spaß“ in Bewegungsfördergruppen integriert. In Kooperation mit Berliner Sportlehrkräften und Sportvereinen treiben diese Kinder, einem niedrigschwelligem Ansatz folgend, direkt in der Schule regelmäßig Sport und sollen mittelfristig in einem Sportverein ihrer Lieblingssportart nachgehen. Um die Überführung in adäquate Sportvereine zukünftig noch nachhaltiger zu gestalten, wird ab dem 01. Januar 2017 die Sportjugend Berlin die Betreuung der Kinder mit motorischem Förderbedarf übernehmen.

Sowohl für talentierte Kinder als auch für Kinder mit motorischem Förderbedarf gelten drei Grundsätze: Spaß, Freiwilligkeit, Ausprobieren!

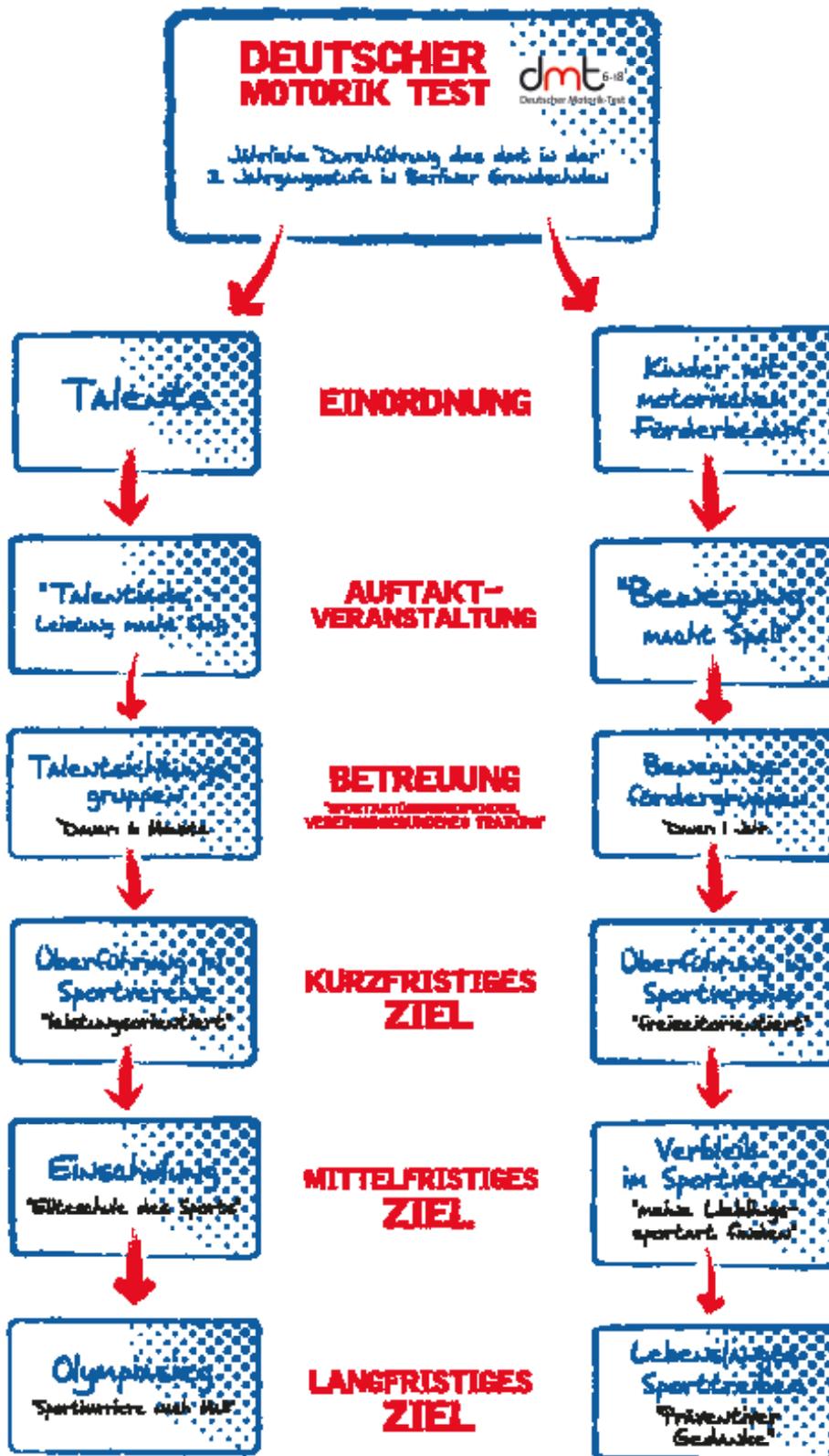
Übergreifende Zielstellung

In den Schuljahren 2016/2017 sowie 2017/2018 wird das Projekt BERLIN HAT TALENT in sechs (von zwölf) Berliner Stadtbezirken umgesetzt. In diesem Zeitfenster werden jeweils ca. 7.000 Kinder gesichtet, mit dem Ziel, sie möglichst direkt in Sportvereine zu integrieren bzw. über TSG oder BFG entsprechend ihrer Ergebnisse qualifiziert zu fördern. Es ist weiterhin geplant, eine TSG je Bezirk aufzubauen. Durch die ersten positiven Erfahrungen in Zusammenarbeit mit dem Berliner TSC soll die Betreuung dieser Gruppen perspektivisch in die Hände von Berliner Großsportvereinen gelegt werden, die in Form eines Sportartenkarussells die Kinder mit den unterschiedlichen Abteilungen vertraut machen. Für Kinder mit motorischem Förderbedarf werden die BFG auch zukünftig niedrigschwellig in der Schule stattfinden. Unser Ziel besteht darin, dass jede Schule, in der der DMT durchgeführt wurde, in die Lage versetzt wird, eine BFG anzubieten. Jeder Bezirk soll zumindest über fünf Bewegungsfördergruppen verfügen.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bekanntheitsgrad des Projekts in Berlin konnte im Kalenderjahr 2016 u.a. durch 22 Veranstaltungen, 28 Print- sowie 81 Online-/TV-/Youtube-/Facebook-Beiträge weiter gesteigert werden. Zudem konnten wir zahlreiche ehemalige oder aktive Spitzensportler für die Unterstützung unseres Projektes gewinnen (u. a. Britta Steffen, Chris Owens, Marcus Groß, Lisa Unruh oder Yusra Mardini). Insgesamt wurden in diesem Zeitraum über 2 Millionen Kontakte generiert und das Projekt wird auch über die Berliner Landesgrenzen geschätzt!

Dies verdeutlicht, dass das BERLIN HAT TALENT-Projektteam im Jahr 2016 fast alle zwei Wochen kontinuierlich „vor Ort“ im Einsatz war und die Berliner Medien regelmäßig über die Initiative berichteten. Ohne eine Kooperation mit den Berliner Medien als Multiplikator ist es nicht möglich, umfangreich über den enormen sozialen Mehrwert der Initiative zu berichten. Für die kommenden Jahre gilt es, den nationalen Bekanntheitsgrad zu erhöhen und das positive Image des Projekts auszubauen.



BERLIN HAT TALENT - Projektkonzeption (Quelle: LSB Berlin)

EVENTS/VORORT-KOMMUNIKATION

Termin	Veranstaltung	Kontakte
13. Februar 2016	Talentiade Tempelhof Schöneberg	300
13. Februar 2016	ISTAF Indoor 2016 Berlin	12.648
25. Februar 2016	Abschlussveranstaltung BFG in Charlottenburg-Wilmersdorf	50
5. März 2016	Talentiade in Pankow	300
18. März 2016	PR Termin Übergabe Bewegungstonnen/Klaus Böger/Britta Steffen	40
18. April 2016	Abschlussveranstaltung BFG in Lichtenberg	50
23. April 2016	Talentiade in Treptow-Köpenick	300
19. Mai 2016	Übergabe Beraterverträge Spielbank	50
21. Mai 2016	Talentiade in Charlottenburg-Wilmersdorf	300
31. Mai 2016	Hoffest des Regierenden Bürgermeister	3.000
3. Juni 2016	Sportabzeichentour 2016	1.250
4. Juni 2016	Talentiade sportbetonte Grundschulen und Profivereine	300
15. Juli 2016	Einweihungsfeier der Sportschule im Olympiapark – Poelchau-Schule	540
28. August 2016	Familien sportfest im Olympiapark Berlin	35.376
3. September 2016	75. ISTAF	44.866
10. September 2016	Tag der offenen Tür des Bundespräsidenten /Schloss Bellevue	20.000
25. Oktober 2016	APG-Dialogplattform „Strukturen kommen in Bewegung“	80
7. Dezember 2016	Pressetermin Yusra Mardini und GS Amalienhof	40
8. Dezember 2016	Jahresabschluss mit allen Helfern BHT in der Senatsverwaltung	20
10. Dezember 2016	CHAMPIONS - Berlin Sportler des Jahres	2.300
gesamt 2016	Durchführung Deutscher Motorik-Test an 124 Schulen im Schuljahr 2015/16	7.424
gesamt 2016	5 Informationsveranstaltungen für die Grundschulen	50
gesamt 2016	4 Workshops für die interessierten Lehrkräfte einer Bewegungsfördergruppe	40
Summe:		129.324

PRINT-BERICHTERSTATTUNG

Medium	Artikel	Auflage
Kiek Mal	1. Januar 2016	20.000
Sparkasse Berliner Akzente	1. Januar 2016	82.000
Sport in Berlin	11. Januar 2016	6.500
Berliner Morgenpost	18. März 2016	104.567
B.Z.	18. März 2016	128.437
Fußball-Woche	2. Mai 2016	15.000
Sport in Berlin	6. Mai 2016	6.500
Fußball-Woche	6. Juni 2016	15.000
Sport in Berlin	8. Juli 2016	6.500
Berliner Morgenpost	1. August 2016	104.567
Progammeft ISTAF	3. September 2016	10.000
Fußball-Woche	5. September 2016	15.000
Sport in Berlin	12. September 2016	6.500
Fußball-Woche	26. September 2016	15.000
Der Tagesspiegel	1. November 2016	114.210
Berliner Zeitung	2. November 2016	94.625
Der Tagesspiegel	2. November 2016	114.210
Fußball-Woche	7. November 2016	6.500
Berliner Morgenpost	15. November 2016	104.567
Berliner Morgenpost	8. Dezember 2016	104.567
Nordkurier	22. Dezember 2016	76.063
Nordwest-Zeitung	22. Dezember 2016	109.436
Berliner Kurier	27. Dezember 2016	111.353
Der Tagesspiegel	27. Dezember 2016	108.364
B.Z.	28. Dezember. 2016	128.437
Summe:		1.607.903

ONLINE UND SOZIAL MEDIA

Plattform	Medium	Veröffentlichung	Unique User Aufrufe Abonntenen
berlin-hat-talent.de	BERLIN HAT TALENT	gesamt 2016	6.937
	Facebook	gesamt 2016	75.387
www.lsb-berlin.de	Landessportbund Berlin	gesamt 2016	320.041
www.youtube.com	Youtube	gesamt 2016	1.317
my-campus-berlin.com	H:G	4. Januar 2016	13.500
istaf-indoor.de	ISTAF INDOOR	13. Februar 2016	unbekannt
bz-berlin.de	BZ	17. März 2016	222.169
berlin-recycling.de	Berlin Recycling GmbH	18. März 2016	unbekannt
k-sc.de	Köpenicker SC	23. April 2016	unbekannt
familienportfest.de	Sport im Olympiapark	13. Mai 2016	4.194
berlin-sport.de	wiebewegenberlin!	13. Mai 2016	10.000
sport-gesundheitspark.de	Sport-Gesundheitspark Berlin e.V.	20. Mai 2016	unbekannt
vbki.de	Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e.V.	31. Mai 2016	unbekannt
sportick.de	Sportick	31. Mai 2016	364
fuechse-berlin.de	Füchse Berlin Handball GmbH	6. Juni 2016	14.044
osp-berlin.de	Olympiastützpunkt Berlin	6. Juni 2016	12.000
berlin-sport.de	wiebewegenberlin!	7. Juni 2016	10.000
fleurop.de	Fleurop AG	8. Juni 2016	155.844
eisbaeren-juniors.de	Eisbären Juniors Berlin e.V.	9. Juni 2016	390.575
istaf.de	ISTAF	15. Juli 2016	245.898
dega-gartenbau.de	DEGA GARTENBAU	22. Juli 2016	8.600
fleurop.de	Fleurop AG	3. August 2016	unbekannt
berlin-sport.de	wiebewegenberlin!	19. August 2016	10.000
sportik.org	Sportick	24. August 2016	unbekannt
berlin-sport.de	wiebewegenberlin!	16. September 2016	10.000
tagesspiegel.de	Tagesspiegel Online	2. November 2016	2.069.863
morgenpost.de	Berliner Morgenpost	15. November 2016	1.871.444
rbb-online.de	Rundfunk Berlin-Brandenburg	15. November 2016	unbekannt
die-linke.de	Partei DIE LINKE	18. November 2016	unbekannt
Summe:			5.452.177

ONLINE UND SOZIAL MEDIA

Plattform	Medium	Veröffentlichung	Unique User Aufrufe Abonnennten
	Instagram	7. Dezember 2016	41.500
morgenpost.de	Berliner Morgenpost	8. Dezember 2016	2.340.472
swimcups.de	Wasserfreunde Spandau 04 e.V.	9. Dezember 2016	unbekannt
nwzonline.de	NWZonline	26. Dezember 2016	122.871
berliner-kurier.de	Berliner Kurier	27. Dezember 2016	150.759
tagesspiegel.de	Tagesspiegel Online	27. Dezember 2016	240.243
bz-berlin.de	BZ Online	28. Dezember 2016	2.038.067
Summe: 4.933.912			







VERANSTALTUNGEN

Neben den projektnahen Veranstaltungen, wie den Talentiaden sowie Talentsichtungs- oder Bewegungsfördergruppen, in denen der Fokus auf der individuellen Förderung der teilnehmenden Kinder liegt, beteiligen wir uns auch an zahlreichen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen/ Events. Hier liegt die Zielstellung in der Erhöhung des Bekanntheitsgrades in der Öffentlichkeit (u.a. Sportvereine, Partner, Spitzensportler). Dazu zählen vor allem die Mitmachangebote im Vorprogramm des ISTAF, während des Familiensportfestes im Olympiapark oder auch die Einbindung von Spitzensportlern z.B. im Rahmen der feierlichen Übergabe der Beraterverträge.

FOTO-IMPRESSSIONEN



Bewegungsfördergruppen im Bezirk Spandau





Pressetermin am 07.12.2016 mit Yusra Mardini in der Grundschule am Amalienhof



Chris Owens (Großneffe von Jesse Owens) unterstützt die Talentiade am 23.04.2016 in Treptow-Köpenick

TALENTIADEN 2016



Talentiade am 13.02.2016 in Tempelhof-Schöneberg



Talentiade am 05.03.2016 in Pankow



Talentiade am 23.04.2016 in Treptow-Köpenick



Talentiade am 21.05.2016 in Charlottenburg-Wilmersdorf



Talentiade am 04.06.2016 der Sportbetonten Grundschulen & „Profivereine machen Schule“

TALENTSICHTUNGSGRUPPEN



SOMMERFEST DER SPORTSCHULE IM OLYMPIAPARK - POELCHAU-SCHULE



Schulleiter Matthias Rösner mit Schülern am Stand von BERLIN HAT TALENT



Die Schüler beim Austesten der Stationen



SPITZENSPORTLER FÜR BERLIN HAT TALENT



Spitzensportler am Messestand von BERLIN HAT TALENT bei der Übergabe der Beraterverträge am 20.05.2016



Spitzensportler/innen am Messestand von BERLIN HAT TALENT bei der Übergabe der Beraterverträge am 20.05.2016



Spitzensportler/innen am Messestand von BERLIN HAT TALENT bei der Übergabe der Beraterverträge am 20.05.2016



Spitzensportler/innen am Messestand von BERLIN HAT TALENT bei der Übergabe der Beraterverträge am 20.05.2016

INFO-VERANSTALTUNGEN UND WORKSHOPS FÜR SPORTLEHRKRÄFTE



Bezirk Lichtenberg



Bezirk Pankow



Sportbetonte Grundschulen

BEWEGUNGSFÖRDERGRUPPEN





DIE BERLIN RECYCLING BEWEGUNGSTONNE



Berlin Recycling unterstützt das Projekt durch die Zuverfügungstellung der leeren Bewegungstonnen (Übergabe durch Herrn Hartrampf, Leiter Marketing)



Übergabe der Bewegungstonnen an teilnehmende Grundschulen in Berlin



Übergabe der Bewegungstonne durch LSB-Präsident Klaus Böger und Olympiasiegerin Britta Steffen am 17.03.2016

WEITERE EVENTS



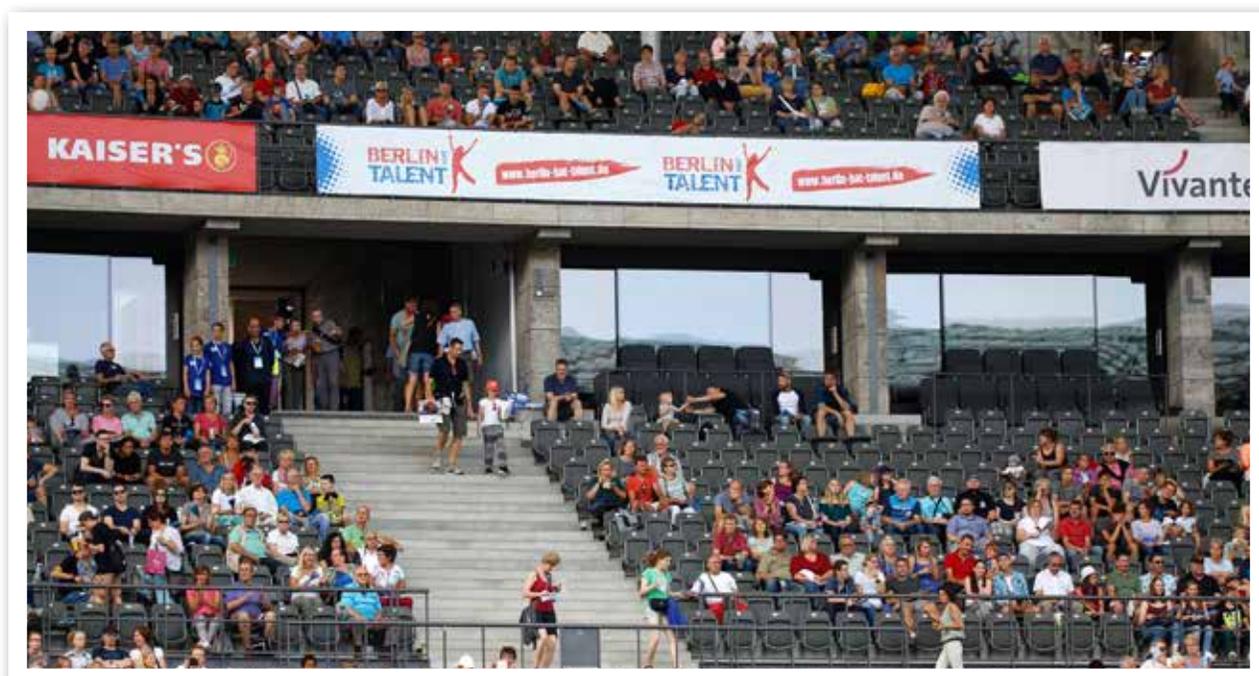
Abschlusstraining mit der Bewegungsfördergruppe im Sport-Gesundheitspark am 07.03.2016



BERLIN HAT TALENT beim Hoffest des Regierenden Bürgermeisters am 31.05.2016



Bundespräsident Joachim Gauck besucht die Sportabzeichentour am 03.07.2016



Zuschauerblock BERLIN HAT TALENT beim ISTAF im Olympiastadion Berlin am 03.09.2016



Familiensportfest im Olympiapark Berlin am 28.08.2016



Vorbereitungen für das Internationale Stadionfest im Olympiastadion Berlin am 03.09.2016



Pressekonferenz Auswertung BERLIN HAT TALENT am 01.11.2016



Jahresabschluss für alle Volunteers des Projekts am 08. Dezember 2016 in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft





WERBEMITTEL

Im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen des Projektes werden diverse Werbemittel eingesetzt, deren Kernziele in der Projekterläuterung (z.B. Flyer, Klatschpappen, Plakate), dem Markenbranding während der Veranstaltung (z.B. Werbebanner, Roll-Up, Aufsteller) und der umfassenden Präsentation der Projektpartner sowie Sponsoren (auf allen Werbemitteln mit Logopräsenz) liegen.

Werbepbanner (B 300 x H 125 cm)



Rollup mit Bildern (B 85 x H 200 cm)



BERLIN HAT TALENT

AUCH DU HAST TALENT

Eine Initiative von:

 LANDES
SPORTBUND
BERLIN

 Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

 be Berlin

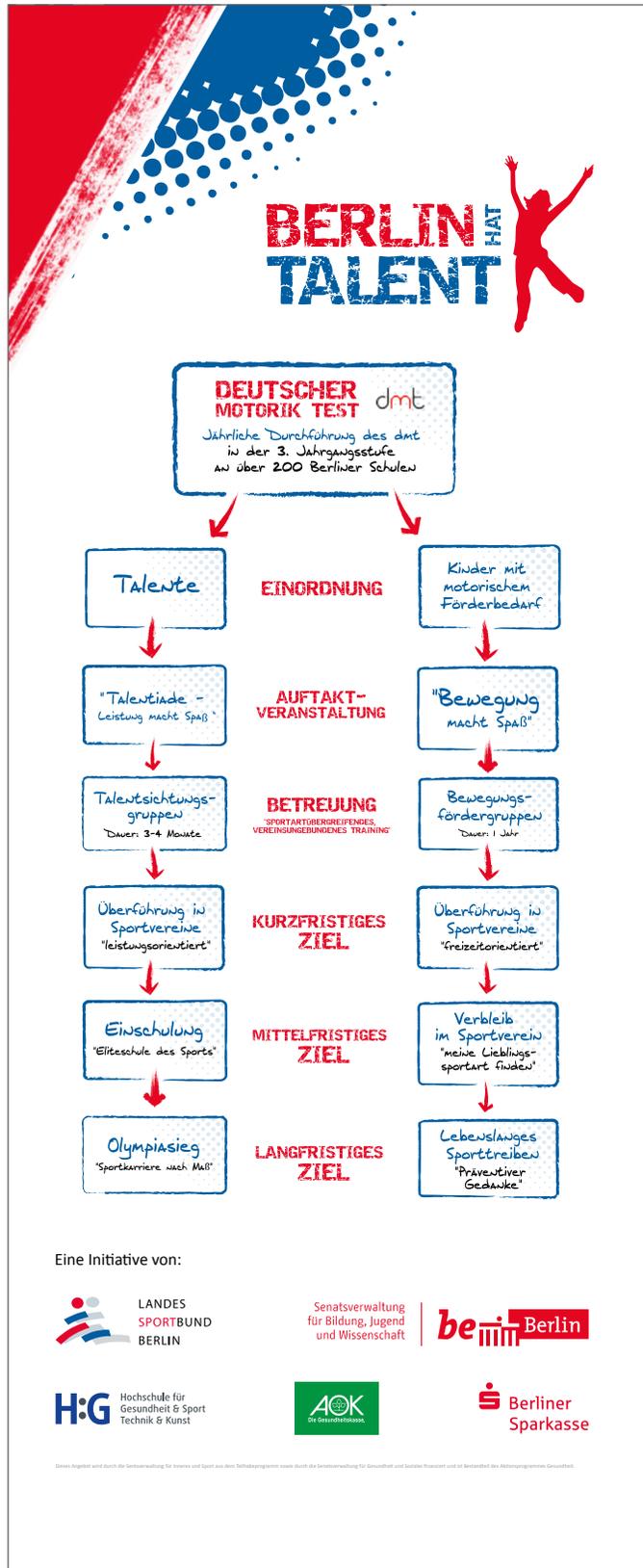
 H:G Hochschule für
Gesundheit & Sport
Technik & Kunst

 AOK
Die Gesundheitskasse

 Berliner
Sparkasse

Dieses Angebot wird durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilförderprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Präsident und der Senat der AOK Mittelsprengel-Gesundheit.

Rollup mit Konzept (B 85 x H 200 cm)



BERLIN HAT TALENT

AUCH DU HAST TALENT!

Teste Dein Können bei der TALENTIADE!

KOMM MIT GUTER LAUNE & IN SPORTKLEIDUNG

...immer am Samstag, im Zeitraum von 10:00 bis ca. 13:00 Uhr

12.12.2015	Lichtenberg	Seelenbinderhalle, Paul-Heyse-Straße 26, 10407 Berlin
13.02.2016	Tempelhof-Schöneberg	Schöneberger Sporthalle, Sachsendamm 12, 10829 Berlin
05.03.2016	Pankow	Sporthalle Robert-Havemann-Schule, Achillesstraße 79, 13125 Berlin
23.04.2016	Treptow-Köpenick	Hämmerlinghalle, Friedenstraße 1, 12555 Berlin
21.05.2016	Charlottenburg-Wilmersdorf	Sporthalle Charlottenburg, Sömmeringstraße 29, 10589 Berlin
04.06.2016	Sportbetonte Schulen & „Profivereine machen Schule“	Große Halle des Sportforums Berlin, Weißenseer Weg 51-55, 13053 Berlin

Eine Initiative von:

LANDES SPORTBUND BERLIN
 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
 be-mit Berlin
 H:G Hochschule für Gesundheit & Sport Technik & Kunst
 AOK Gesundheitskasse
 Berliner Sparkasse

Dieses Angebot wird durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilhabeprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogrammes Gesundheit.

Aufsteller (B 284 x H 109 cm)



**WIR SIND
DABEI**

SCHOOLS CUP FINALE beim

ISTAF INDOOR



Unterstützt eure Schule!

Tickets gibt's ab 8 €

Fragt eure Sportlehrer!

13. FEBRUAR 2016

MERCEDES-BENZ ARENA BERLIN

Eine Gemeinschaftsaktion von:

LASERLINE
We print it. You love it!

**BERLIN
TALENT** HAT 

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

be  **Berlin**

Informationsflyer „So funktioniert BERLIN HAT TALENT“

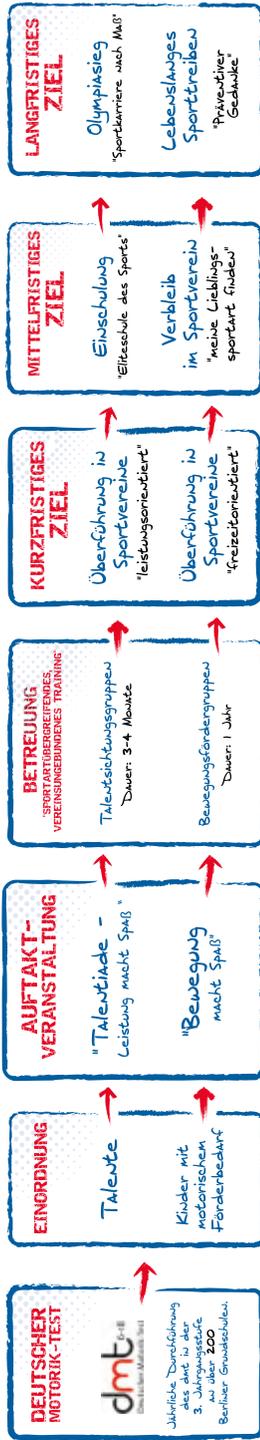




Wie funktioniert

BERLIN HAT TALENT?

Das ambitionierte Projekt des Landesportbundes Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft verfolgt das Ziel, Sport und Gesundheit von Kindern zu fördern und zu fördern. Stets erreichen den Landesportbund zahlreiche Fragen von Schülern, Eltern, Lehrern, Trainern und weiteren Interessenten zum Projekt. In nachfolgender Info-Infografik erläutern die Organisatoren den aktuellen Stand des Projekts.



1 ZIELSETZUNG 2016/2017
Bis zum Ende des Jahres 2016 ist eine flächendeckende Umsetzung in ganz Berlin geplant: Sicherung und Betreuung in 12 Stadtbezirken

2 WAS IST DER DMT?
Der DMT ist ein wissenschaftlich fundiertes Instrument zur Messung motorischer Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen (nach Prof. Klaus Bos, Karlsruhe Institut für Technologie).
Gemessen werden die Fähigkeiten: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit

3 PERSONALEINSATZ
Das Projektteam besteht aktuell aus 5 Hauptamtlichen, 3 Trainern und über 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern.

4 WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG
Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes verantwortet die Hochschule für Gesundheit und Sport (HIG).
Zielsetzungen:
- Projektevaluation
- Entwicklung von Trainingsprogrammen
- Weiterbildungsangebote (f. B. Trainer)

5 KONTAKT
Landessportbund Berlin
Abteilung Leistungssport
Janine Gesusch / Simon Schulte
Tel. 030-30002-154 / 191
E-Mail: j.gesusch@lsb-berlin.de
s.schulte@lsb-berlin.de

www.berlin-hat-talent.de

- Mit freundlicher Unterstützung von:
- berlin mit talent
 - AOX
 - HIG Hochschule für Gesundheit und Sport
 - Berliner Sparkasse

Dieses Angebot wird durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Talentsportprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogrammes Gesundheit.

Konzeption: Simon Schulte/LSB | Grafik: TOP Sportmarketing

Plakat im Format 18/1 für den LSB-Eingangsbereich

BERLIN HAT TALENT

**Auch DU!
hast Talent.**

Kinder fördern, Kinder fordern!

Jedes Kind hat eine besondere Begabung. Wir möchten das sportliche Potenzial eines jeden Kindes entwickeln! Aus diesem Grund unterstützen wir Talente und Kinder mit motorischem Förderbedarf.

Auch Du hast Talent. Davon sind wir überzeugt.

www.berlin-hat-talent.de

Eine Initiative von:

- LANDES SPORTBUND BERLIN
- Technische Universität Berlin
- berlin Berlin

Projektpartner:

- berlin Berlin
- berlin Berlin
- Berliner Sparkasse
- AOK
- H:G Hochschule für Gesundheit & Sport Technik & Kunst

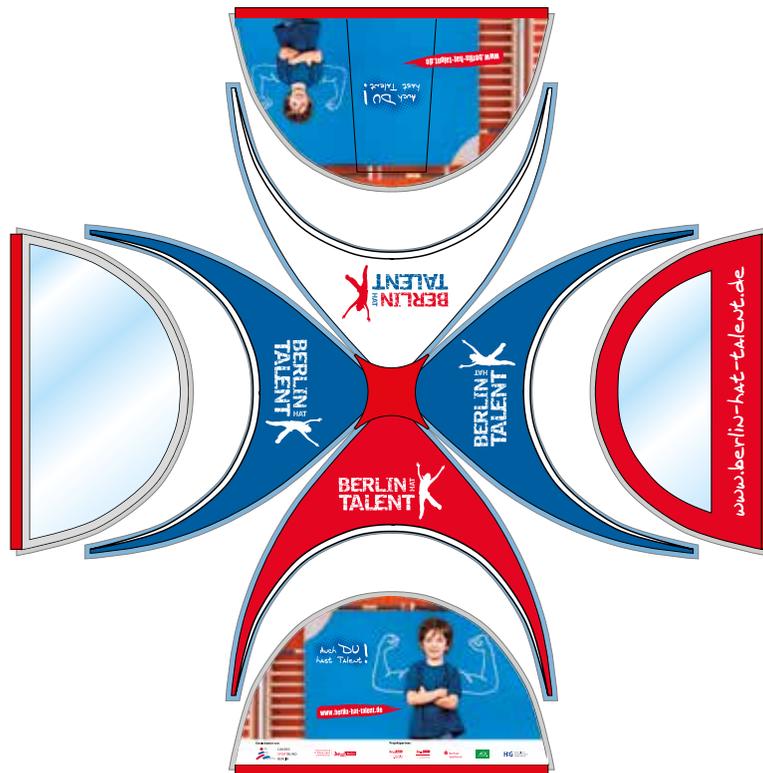
Messewand (B 360 x H 250 cm)

Einsatz bei Talentiaden, Übergabe der Beraterverträge, Journalistenreise etc.



Zelt

Größenverhältnis 1:100, Einsatz bei sämtlichen Außenveranstaltungen





BERLIN HAT TALENT 

URKUNDE

. Platz
bei der
TALENTIADE
in der Disziplin



Datum _____ Unterschrift _____

 LANDES SPORTBUND BERLIN  SPORTJUGEND BERLIN       Berliner Sparkasse





Nachweis

für ehrenamtliches Engagement beim Projekt „Berlin hat Talent“

Berlin, TT.MM.JJJJ

Das Projekt "Berlin hat Talent" ist eine Initiative des Landessportbundes Berlin sowie der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft und verfolgt das Ziel, motorisch begabte und motorisch schwache Kinder zu fordern und zu fördern.

Herr/ Frau Vorname Name war vom TT.MM. bis zum TT.MM.JJJJ für das Projekt "Berlin hat Talent" ehrenamtlich tätig. In diesem Zeitraum unterstützte er/sie das Projektteam bei Sichtungs- und Betreuungsterminen in Berliner Schulen mit einem Gesamtaufwand von ... Stunden.

Mit ihrem/seinem ehrenamtlichen Engagement hat Herr/Frau Name einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Projektes geleistet. Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken!

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Böger
Präsident
Landessportbund Berlin e.V.

© TOP Sportmarketing

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

be-berlin

 LANDES
SPORTBUND
BERLIN

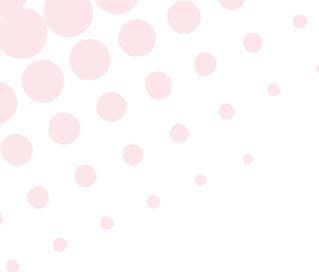
be-berlin
Senatsverwaltung
für Jugend und Sport

H:G Hochschule für
Gesundheit & Sport
Technik & Kunst

AOK
Die Gesundheitskasse

 Berliner
Sparkasse





REDAKTIONELLE BEITRÄGE UND ANZEIGEN

Aufgrund der Aktualität sowie der Brisanz der Themen „Nachwuchsförderung“ und „gesundheitliche Prävention“ steht das Projekt BERLIN HAT TALENT im Fokus des öffentlichen Interesses. Dies spiegeln die zahlreichen Beiträge in den Printmedien wieder. Neben regionalen Veröffentlichungen finden sich auch einige Beiträge in Zeitschriften und Magazinen außerhalb Berlins wieder. Zusätzlich sind wir bestrebt regelmäßig über aktuelle Neuigkeiten in den LSB-Printmedien zu berichten (z.B. Sport in Berlin, Berliner Sport- und Verbandspolitik in der Fußball-Woche).

berlin hat talent



Reinhold in der Seelenkinder-Halle. 160 Kinder probieren verschiedene Sportarten aus und ihre Eltern schauen oben von der Tribüne aus zu.

Vor Ort bei „Berlin hat Talent“

LSB-Informationstour am 12. Dezember zu einem der gegenwärtig bedeutendsten Projekte im Berliner Nachwuchssport

Von Sven Wenzel im Februar 2015 gab es kein Projekt geworden ist, das unter Federführung des LSB und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft nicht von den Se...

Informationstour am 12. Dezember zu einem der gegenwärtig bedeutendsten Projekte im Berliner Nachwuchssport. Das Projekt wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft...

berlin hat talent / sport in berlin

Ausdauer ist ihre große Stärke

Die neue LSB-Vizepräsidentin Irene Schucht läuft Marathon

Vom Himmels Willen ihr Blick aus dem zehnjährigen Stock eines Bürohochhauses an der Bundesallee geht über einen Großteil des Berliner Stadtgebiets, das sie in Zukunft sicherlich für Auto- und öffentliche Verkehrsmittel noch näher kennen lernt, wenn sie, Vizepräsidentin Irene Schucht, ihren Marathonlauf abschließt...



Irene Schucht: „Abbildung benötigt Meinungen bis Seminare. Und Sportvereine leisten auf diesem Gebiet sehr viel.“ Foto: Stille

gehen sollen, um ihren Horizont zu erweitern, andere Kulturen und Sprachen kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen. Irene Schucht baut auf Offenheit, Teamgeist und Fair Play und bringt selbst Vorkenntnisse, Beharrlichkeit, Freude sowie Weisheit auf ihr neues Ehrenamt ein. Und vor allem Ausdauer, die sie bei ihrem bisherigen Berliner Marathonlauf erprobt hat...



Die Kinder erfahren in der Bewegungsförderung, dass Sport viel Spaß macht.

Mütter sind sprachlich bestreut, können auch nicht nur Nachwuchs fördern, sondern auch sich selbst. Irene Schucht, Vizepräsidentin des LSB, ist eine Frau, die mit ihrer Ausdauer und ihrem Engagement für den Sport in Berlin...

Förderung für besonders Talentierte und für wenig Talentierte. Die Initiative „Berlin hat Talent“ setzt an beiden Enden an und das umschließt sie...

Die Initiative „Berlin hat Talent“ setzt an beiden Enden an und das umschließt sie. Sie fördert sowohl Talente als auch Kinder, die noch viel Potenzial haben...

C-Lizenz für Fußball-Trainerinnen mit Migrationshintergrund

Migrationshintergrund. Die LSB hat eine Initiative gestartet, um Trainerinnen mit Migrationshintergrund zu unterstützen...



Presidenkandidat zum Aufbau der Informationsbüro „Berlin hat Talent“ mit LSB-Präsident Klaus Böger und Senatsrätin Sandra Schiewers.

nicht zu fragen, ob sie mitmachen darf. Doch dann sagt der Bewegungsförderer über die Schachthemen und die Nachfrage ist dabei Motivation für den Werneinsatz gewickelt...

Die Initiative „Berlin hat Talent“ setzt an beiden Enden an und das umschließt sie. Sie fördert sowohl Talente als auch Kinder, die noch viel Potenzial haben...

Die Initiative „Berlin hat Talent“ setzt an beiden Enden an und das umschließt sie. Sie fördert sowohl Talente als auch Kinder, die noch viel Potenzial haben...



Eine Tischtennistin zeigt mit Anleitung von Sportlehrer Rene Ogo den Deutschen Aktivistentest.



„Berlin hat Talent“

Auch du!

In diesem großen Projekt geht es um den Spaß am Sport. Mit den Kindern der 3. Klassen wird getestet: Wie sportlich sind Berlins Mädchen und Jungen? Mögen sie den Sportunterricht und finden sie ihre Sportart für die Freizeit? Wer braucht sportliche Anregungen und wo sind Kinder, die vielleicht das Zeug dazu haben, eines Tages Olympiasieger zu werden?

Um solche Fragen zu beantworten, sind Drittklässler in Berlin zum spannenden Projekt „Berlin hat Talent“ eingeladen. In ihren Schulen absolvieren sie den Deutschen Motorik-Test. Dazu gehören ein 6-minütiger Lauf, 20 Meter Sprint, rückwärts balancieren, Liegestütze, Rumpfbeugen, seitliches Springen, Sit-ups und Standweitsprung. Im Schuljahr 2014/2015 konnten 4.800 Kinder in 111 Schulen aus fünf Berliner Bezirken mitmachen. Aber 22 der eingeladenen Schulen haben sich leider nicht beteiligt.

Organisiert wird die große Sportaktion „Berlin hat Talent“ vom Landessportbund Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Die ersten Ergebnisse sind erfreulich. Denn die meisten getesteten Kinder zeigen

sich sportlich, können auch rückwärts balancieren und sind weder zu dick, noch zu schwer. Sehr viele Kinder (90 Prozent) gaben an, dass sie sich auf die Sportstunden in der Schule zu freuen. Die meisten sind auch in einem Sportverein. Doch andere tun leider gar nichts, um fit und gesund zu bleiben. Darüber zeigte sich die Berliner Bildungs-senatorin Sandra Scheeres an einem großen Sport-Aktionstag im Berliner Olympiastützpunkt und im Europasportpark besorgt.

Zum Glück waren aber mehrere hundert Kinder gekommen, die



unter dem Motto „Bewegung macht Spaß“ oder bei einer wunderbaren „Talentade“ viele Sportarten bei Berliner Vereinen ausprobieren konnten.



Die 9-jährige Michelle aus Hohenschönhausen (Foto li.) war noch auf der Suche nach der passenden Sportart. Zunächst demonstrierte sie den Liegestütz und das Balancieren, das zum Deutschen Motorik-Test gehört. Alex erlebte bei der ersten „Talentade“, wie der Fecht-sport funktioniert. Alina kam auf einem Rennrad ins Schwitzen, Leon übte sich beim Bogenschießen und auch die Ballsportarten oder die Sportgymnastik machten den Kindern sichtlich Spaß.



Die Talentade bietet den Mädchen und Jungen ein Kreistraining. Hier können sie 10 Sportarten in je 10 Minuten ausprobieren. Dabei findet bestimmt mancher seine Sportart fürs Leben, um dort Teamgeist und Gemeinschaft zu erleben, Mut und Selbstvertrauen zu bekommen. Das alles kann ein Sport Kindern bieten. Probiere es aus und finde die richtige Sportart für dein Talent!

STOPP MAL!

In den nächsten Schuljahren werden die 3. Klassen aller weiteren Bezirke zum Deutschen Motorik-Test eingeladen, um Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit unter Beweis zu stellen.

Termine neuer „Talentaden“ jeweils 10-13 Uhr:

13.2. Pankow: Sporthalle der Robert-Havemann-Schule
Achillesstr. 79, 13125 Berlin

23.4. Trepow/Köpenick: Sporthalle Hämmerlingstr. 80-88
12555 Berlin

21.5. Charlottenburg/Wilmersdorf: Sporthalle Charlottenburg
Sömmerringstr. 29, 10589 Berlin

Info/Kontakt:
Landessportbund Berlin
030 30002191

Jenine Gegusch
j.gegusch@lsb-berlin.de
Simone Schulte
s.schulte@lsb-berlin.de



Foto: S. Müller

RIEK MAL JANUAR/FEBRUAR 2016

18. März 2016, Medienecho Übergabe einer Bewegungstonne

Berliner Morgenpost

FREITAG, 18. MÄRZ 2016 | BERLINER MORGENPOST

Mehr Spaß an der Grundschule mit Bewegungstonnen

Mehr Sport, mehr Abwechslung – so heißt das Motto ab sofort an der Grundschule Alt-Lankwitz. Die Modellschule für Inklusion hat am Mittwochnachmittag die erste sogenannte Bewegungstonne mit Sportmaterial wie Soft- und Tennisbällen, Hockeyschlägern und Wurfringen bekommen. Übergeben wurde sie vom Präsidenten des Landessportbundes (LSB) Klaus Böger und Schwimm-Olympiasiegerin Britta Steffen im Rahmen des Projekts „Berlin hat Talent“.

Der LSB hat das Projekt ins Leben gerufen, um bei Tests in der dritten Klasse besonders sportbegabte Kinder zu entdecken, aber auch Kinder mit motorischen Defiziten. An der Alt-Lankwitzer Grundschule werden 20 Kinder in zwei Bewegungsfördergruppen zusätzlich einmal in der Woche eine Stunde von Lucas Kübold trainiert. Olympiasiegerin Britta Steffen, die Botschafterin des Projekts, ermutigte die Kinder, an sich zu glauben. Als sie sechs Jahre alt war, habe man ihr gesagt, dass sie zu klein und zu dünn sei, um Schwimmerin zu werden. Sie habe es allen zeigen wollen und habe es bis zur schnellsten Schwimmerin auf der Welt geschafft. „Bleibt dran“, sagt sie den Kindern, bevor sie mit den Hockeyschlägern in der Sporthalle losstürmen konnten. Die Bewegungstonnen werden von Berlin Recycling zu Verfügung gestellt. Nach und nach sollen weitere Grundschulen ausgestattet werden. **kla**



Britta Steffen mit der Bewegungstonne des Landessportbundes Berlin. DAVIDSSOHN/DUMMER

Kopfnoten



Note 2 Schön als Sportsenator (1999–2006) hat sich **Klaus Böger** für die Nachwuchsförderung eingesetzt. Dieses Engagement führt er als Präsident des Landessportbundes (LSB) fort. Mit dem Projekt „Berlin hat Talent“ fördert er Sportbegabte, aber auch Bewegungsmuffel, die noch nicht so gute motorische Fähigkeiten besitzen. Dafür stellt der LSB zusätzliches Material zur Verfügung, verpackt in der sogenannten Bewegungstonne.

Berliner Morgenpost

B.Z.

38 Sport

Berlin inside

Von FRANK WEISS



ALLGEMEIN: Schwimm-Olympiasiegerin Britta Steffen unterstützt das Projekt „Berlin hat Talent“ des Landessportbundes. Sie übergab



FOTO: ZEMPEL

am Donnerstag in der Turnhalle der Alt-Lankwitzer Grundschule (Foto) eine Tonne mit Sportgeräten wie Frisbees, Bällen, Hockeyschlägern. Der LSB will ein zusätzliches wöchentliches Sportangebot machen.

Mai/Juni 2016, Chris Owens bei der Talentiade und Übergabe Bewegungstonne, Sport in Berlin und Fußball-Woche



Chris Owens bei der Talentiade: Der Neffe von Jesse Owens, der während der Olympischen Spiele 1936 in Berlin die Sportwelt verzauberte, besuchte das Nachwuchsprojekt des LSB. In der Hämmerlinghalle fand im Rahmen von „Berlin hat Talent“ die Talentiade von Treprow- Köpenick statt. Die talentiertesten Drittklässler, die beim Deutschen Motorik-Test ermittelt worden waren, konnten in elf Sportarten antreten. Eltern nutzten die Gelegenheit, um sich über „Berlin hat Talent“ zu informieren. Chris Owens, der 2006/2007 bei Alba Basketball spielte, überreichte den Gewinnern ausgewählter Sportarten-Stationen Urkunden und Preise. Foto: Engler



LSB-Präsident Klaus Böger und Schwimm-Olympiasiegerin Britta Steffen haben in der Alt-Lankwitzer Grundschule im Rahmen des Projekts „Berlin hat Talent“ die erste „Bewegungstonne“ übergeben. „Berlin hat Talent“ ist ein bundesweit einzigartiges Nachwuchsprojekt: Drittklässler absolvieren den Deutschen Motorik-Test. Entsprechend ihrer Leistung können sie bei Talentiaden und später in Vereinen ihre Talente beweisen oder in Bewegungsfördergruppen Spaß am Sport finden. Der LSB stützt Schulen, die Kinder mit motorischem Förderbedarf betreuen, mit Bewegungstonnen aus, die Sportgeräte enthalten, u. a. Frisbees, Bälle, Hockeyschläger.

SPORT IN BERLIN Mai/Juni 2016

Fußball-Woche



Chris Owens bei der Talentiade: Der Neffe von Jesse Owens, der während der Olympischen Spiele 1936 in Berlin die Sportwelt verzauberte, besuchte das Nachwuchsprojekt des Landessportbundes. In der Hämmerlinghalle fand im Rahmen von „Berlin hat Talent“ die Talentiade des Bezirks Treprow- Köpenick statt. Die talentiertesten Drittklässler des Bezirks, die zuvor beim Deutschen Motorik-Test ermittelt worden waren, konnten ihre Fähigkeiten in elf Sportarten unter Beweis stellen. Viele der anwesenden Eltern nutzten die Gelegenheit, um sich über das Projekt „Berlin hat Talent“ zu informieren. Chris Owens, der in der Saison 2006/2007 sogar bei Alba Berlin Basketball spielte, überreichte den Gewinnern ausgewählter Sportarten-Stationen Urkunden und Preise. Foto: Engler

Juni/August 2016, Talentiade Sportbetonte Schulen und Hoffest, Fußball-Woche und Sport in Berlin

Fußball-Woche

Talentiade mit 150 Schülern

Die Talentiade der sportbetonten Berliner Grundschulen am 4. Juni stellte den Jahreshöhepunkt von BERLIN HAT TALENT dar. Das bundesweit einzigartige Projekt wurde von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie dem LSB Berlin 2011 ins Leben gerufen, um Kinder frühzeitig an den organisierten Sport heranzuführen.



150 Drittklässler nahmen an der letzten Talentiade dieses Schuljahres teil. Foto: Engler

Das Highlight der Veranstaltung war die Beteiligung der Berliner Profiklubs. So waren Alba, die Füchse, 1. FC Union, Hertha BSC, die BR Volleys und die Eisbären vertreten und präsentierten sich mit ihren Maskottchen. Auch Spitzensportler waren vor Ort: Eishockey-Nationalspielerinnen Nina Kamenik von den OSC Eisladies und ihr Kollege Frank Hördler, der mit den Eisbären siebenmal Deutscher Meister wurde, Gewichtheber und Deutscher Meister Michael Müller, Jugendnationalspieler Egor Bogachev von den BR Volleys u.v.m. zeigten den Kindern, was man mit zielstrebigem Training erreichen kann.

Nun müssen sich die Talente entscheiden, welche Sportart sie am meisten begeistert hat. Von Handball über Rudern bis hin zu Bogenschießen konnten sie sich ausprobieren. Alba-Vizepräsident Henning Harnisch findet das gut: „So bekommen auch die kleineren Sportarten eine Chance, sich vorzustellen und neue Mitglieder zu gewinnen.“



Die Talentiade der sportbetonten Berliner Grundschulen am 4. Juni war Jahreshöhepunkt von BERLIN HAT TALENT. Auch Spitzensportler waren vor Ort, z. B. Eishockey-Nationalspielerinnen Nina Kamenik (Foto) von den OSC Eisladies und Frank Hördler von den Eisbären Infos und einen Film gibt auf lsb-berlin.de



LSB beim Hoffest: Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller (Mitte), wurde beim Hoffest am LSB-Stand von Direktor Dr. Heiner Brandt (re.) und LSB-Ehrenmitglied Norbert Skowronek (li.), Vorstandsvorsitzender der Sportstiftung Berlin, begrüßt. Michael Müller interessierte sich insbesondere für das Nachwuchsprojekt „Berlin hat Talent“, das der LSB an diesem Abend gemeinsam mit der Sportstiftung Berlin vorstellte. Foto: LSB

Buch-Tipp: „Berlin hat Talent“

Das Fachbuch BERLIN HAT TALENT der Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst (H:G) beleuchtet das gleichnamige Projekt des LSB Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht. In dem Buch sind die Beiträge namhafter Sportwissenschaftler und Sportmediziner sowie bekannter Pädagogen, Trainer und Sportpolitiker bei dem gleichnamigen Fachsymposium zusammengefasst.

Das Buch kann für 19,95 Euro bei der Hochschule bestellt werden. Die Verkaufserlöse fließen in das Projekt.

E-Mail: fachbuch@my-campus-berlin.com / Tel.: 030-577-9737-330

Judo



Mareen Kräh (32) erkämpfte bei Europa- und Weltmeisterschaften bereits zwei Silber- und 13 Bronzemedailien. Die Polizeihauptmeisterin vom Asahi Spremberg startet bei 52 Kilogramm und ist Trägerin des dritten Dan.



Die gebürtige Hallenserin und Polizeikommissarin **Luisa Malzahn** (26) tritt in der Gewichtsklasse bis 78 Kilogramm an. Im Einzel gewann sie 2015 Bronze bei der WM und dieses Jahr EM-Bronze.



Judoka **Sven Maresch** (29) begann seine Laufbahn beim PSV Erfurt und startet jetzt für den SC Berlin. Neben mehreren Team-Medailen gewann er Bronze im Einzelwettbewerb der Europameisterschaften 2014.



Laura Vargas Koch (26) promoviert in Mathematik und trainiert zurzeit in Köln. Ihr Heimatverein ist der Erste Berliner Judo-Club. 2013 wurde sie bei der WM in Rio de Janeiro Zweite.

Kanu



Marcus Groß (26) vom Grünauer Kanuverein 1990 will mit Max Reifschmidt aus Essen im Zweierkajak nach EM- und WM-Gold auch in Rio siegen.

Leichtathletik



Die Vize-Europameisterin im Diskuswerfen startet für den SCC Berlin. Es sind die zweiten Olympischen Spiele für Bundespolizistin **Julia Fischer** (26), die mit 1,92 Meter eine gute Größe für den Diskuswurf hat.



Der jüngere Bruder von Robert Harting nimmt als Diskuswerfer erstmals an Olympischen Spielen teil. Als EM-Vierter gehört **Christoph Harting** (26) seinem Bruder zufolge zum Kreis der Medaillenanwärter.



Erkennungszeichen: **Robert Harting** (31) zerreißt nach dem Sieg gern sein Trikot. Der wohl prominenteste Berliner in Rio holte im Diskuswurf dreimal WM-Gold und 2012 den Olympiasieg.

Leichtathletik



Für die Hammerwerferin aus Weineuchen sind es die vierten Olympischen Spiele. In London holte **Betty Heidler** (32) Bronze. Nach den Spielen legt sie den Hammer nieder und widmet sich ihrem Jurastudium.



Ebenfalls für den SCC Berlin startet **Lucas Jakubczyk** (31). Er ist derzeit Deutschlands schnellster Mann über 100 Meter. Bei seinen zweiten Olympischen Spielen gehört der Sportstudent zur 4 x 100m-Staffel.



Für **Charlene Wolthaas** (22) ist die Olympia-Teilnahme bereits ein großer Erfolg. Wie die meisten Berliner Leichtathleten startet die Hammerwerferin für den SCC.

Moderer Fünfkampf



Mit zehn Jahren begann **Annika Schlieu** (26) ihre sportliche Karriere beim TSV Spandau. Die Berufssoldatin gewann bereits 6x Gold bei Europa- und Weltmeisterschaften (Staffel und Team).

BERLIN hat TALENT

Auch DU! hast Talent!

Kinder fördern, Kinder fordern!

Jedes Kind hat eine besondere Begabung. Wir möchten das sportliche Potenzial eines jeden Kindes entwickeln! Aus diesem Grund unterstützen wir Talente und Kinder mit motorischem Förderbedarf. Auch Du hast Talent. Davon sind wir überzeugt.

www.berlin-hat-talent.de

LANDES VERBUND BERLIN, Deutscher Leichtathletikverband, H&G, AX, Berlin-Sportpark

Dieses Angebot wird durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilhabeprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogrammes Gesundheit.



BERLIN HAT TALENT

Auch DU!
hast Talent.

Kinder fördern, Kinder fordern!
Jedes Kind hat eine besondere Begabung. Wir möchten das sportliche Potenzial eines jeden Kindes entwickeln! Aus diesem Grund unterstützen wir Talente und Kinder mit motorischem Förderbedarf.

Auch Du hast Talent. Davon sind wir überzeugt.

www.berlin-hat-talent.de

Berliner Nachwuchs auf den Spuren des Spitzensports

Im Rahmen des Projektes BERLIN HAT TALENT (BHT) wurden die begabtesten Kinder durch den Deutschen Motorik-Test identifiziert und zu den sechs Talentiaden im Schuljahr 2015/16 eingeladen. Hier konnten die Kinder unterschiedliche Sportarten ausprobieren und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. In Kooperation des LSB Berlin mit der TOP Sportmarketing Berlin GmbH wurde den Teilnehmern und ihren Eltern die Möglichkeit eingeräumt, in einem eigenen „BHT-Block“ die Weltelite der Leichtathletik beim ISTAF live im Stadion zu verfolgen.

Eine Initiative von:



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



Mit freundlicher Unterstützung von:

Dieses Angebot wird durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilhabeprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogrammes Gesundheit.

Sportliche Kids gefördert

Seit der Übergabe der ersten Bewegungstonne an die Alt-Lankwitzer-Grundschule im März dieses Jahres haben 15 weitere Schulen ebenfalls Bewegungsfördergruppen für Kinder eingerichtet. Sie nutzen dafür diese Bewegungstonnen, die von der Berlin Recycling GmbH und aus Mitteln des LSB-Nachwuchsförderprojekts „Berlin hat Talent“ mit Sportmaterial gefüllt wurden. Ab dem neuen Schuljahr wollen 30 weitere Grundschulen ebenfalls Bewegungsfördergruppen einrichten, um auch jenen Kindern Freude am Sport zu vermitteln, die aufgrund ihrer Ergebnisse im Deutschen Motorik-Test Nachholbedarf haben. Durch die Unterstützung der Berlin Recycling GmbH können die Sportmaterialien für die Kids auch zukünftig ansprechend und transportabel in den Bewegungstonnen verstaut werden. J. L.



Neugierige Kinder bei der Entdeckung der Bewegungstonne **Foto: Engler**



Nachwuchsprojekt „Berlin hat Talent“ wird auch von der Berliner Sparkasse unterstützt

Berliner Sparkasse

Partner des Berliner Sports

Die Berliner Sparkasse setzt sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein und fördert insbesondere die lokale Entwicklung in den Kiezen. Sie unterstützt vielfältige Projekte aus Bildung, Kultur, Sport und Wissenschaft. Eine echte Herzensangelegenheit ist die Förderung des sportlichen Nachwuchses in der Stadt.

Als offizieller Premiumpartner des Landessportbundes und des Olympiastützpunktes Berlin unterstützen wir den Leistungssport genauso wie die Arbeit von mehr als 2.400 Berliner Sportvereinen. Und wir fördern das Symbol des Breitensports schlechthin, das Sportabzeichen.

Mit dem Projekt „Berlin hat Talent“ hilft die Berliner Sparkasse bei der Suche nach den Olympioniken von morgen und fördert über die Kooperation mit dem OSP auch die Berliner Olympioniken von heute.

In den kleinen Kiez-Sportvereinen unserer Stadt ist sie ebenso dabei wie in den drei Eliteschulen des Sports, wo die talentiertesten Nachwuchssportler trainiert werden.

Als jüngstes Sportengagement ist die Berliner Sparkasse seit letztem Jahr offizieller Premiumpartner der Jungfuchse Berlin.

Zusammen mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) begleitet die Berliner Sparkasse auch die Behindertensportler auf ihrem Weg, zum Beispiel bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften in der Leichtathletik und im Schwimmen in Berlin bis hin zu den Paralympischen Spielen.

Auch die Mitarbeiter der Berliner Sparkasse sind sportlich, halten sich u. a. in einer der ca. 30 Sparten der Betriebssportgemeinschaft fit und engagieren sich in den Kiezen für den Sport in Berlin.

Bei der jährlichen TEAM-Staffel im Tiergarten gehört die Berliner Sparkasse seit vielen Jahren zu den Unternehmen, die die meisten Läufer stellen. 2016 gingen z. B. 142 Staffeln auf den 5x5 km an den Start.



Sportliche Kids gefördert: Seit der Übergabe der ersten Bewegungstonne an die Alt-Lankwitzer-Grundschule im März haben 15 weitere Schulen ebenfalls Bewegungsfördergruppen für Kinder eingerichtet. Sie nutzen dafür diese Bewegungstonnen, die von der Berlin Recycling GmbH und aus Mitteln des LSB-Nachwuchsförderprojekts „Berlin hat Talent“ mit Sportmaterial gefüllt wurden. Ab dem neuen Schuljahr wollen 30 weitere Grundschulen ebenfalls Bewegungsfördergruppen einrichten, um auch jenen Kindern Freude am Sport zu vermitteln, die aufgrund ihrer Ergebnisse im Deutschen Motorik-Test Nachholbedarf haben. J. L.

Foto: Engler

SPORT IN BERLIN September/Oktober 2016

Jedes Jahr 25 neue Talente

Deutsche Fünfkampf-Meisterschaft der Frauen

Ehe eine ereignisreiche Saison im Modernen Fünfkampf zu Ende geht, gibt es am 30. September und 1. Oktober im Olympiapark noch eine wichtige Kraftprobe. Die international ausgeschriebenen Deutschen Meisterschaften der Frauen stehen auf dem Programm. Mit dabei sind auch zwei Berliner Olympiateilnehmerinnen: unsere beiden diesjährigen Staffel-Weltmeisterinnen. Die eine, Lena Schöneborn, hatte in Rio Pech mit einem störrischen Pferd und landete nach einem Null-Punkte-Ritt auf dem 32. Platz. Die andere, Annika Schleu, steigerte sich vor allem im abschließenden „Combined“, als sie vom 19. noch auf den fünften Rang lief.

Frust und Freude, wie eng liegt beides beieinander. Das weiß ich aus eigener Erfahrung, denn ich habe auch zehn Jahre lang diese schöne Sportart betrieben, die Vielseitigkeit, Konzentration, Fitness, aber auch das nötige Quäntchen Glück erfordert. Speziell beim Reiten, wo einem die Pferde zugelost werden. Eine immer größere Herausforderung ist das Fechten, weil der Gegner stets wechselt. Wer in dieser Disziplin versagt, der hat später keine Chance mehr, um über das Schwimmen und das abschließende Laufen mit den vier Schießenlagen ganz nach vorn zu kommen.

Lena Schöneborn besticht seit vielen Jahren durch Konstanz, Willensstärke und Talent. Sie wurde in ihrer langen Karriere unter anderem einmal Olympiasiegerin (2008) und sechsmal Weltmeisterin (Einzel, Staffel, Team). Sie ist eine Ausnahmeerscheinung im Fünfkampf und für viele ein Vorbild.

Sicherlich kommt es nicht von ungefähr, dass Berlin gerade bei den Frauen so stark vertreten ist. Mit Annika Schleu, Ronja

Steinborn, mit Mädchennamen Döring, und der jungen Alexandra Bettinelli gehören drei weitere Athletinnen dem fünfköpfigen Kader der deutschen Nationalmannschaft an. Wir haben in Berlin hervorragende Bedingungen. Verbessert wurde die Situation noch dadurch, dass die Poelchau-Eliteschule des Sports vor einem Jahr in den Olympiapark umzog.

Kurze Wege bringen den Vorteil, dass es kaum Zeitverluste bei den Anfahrten zu den Trainingsstätten gibt. Auch der Stundenplan ist auf die Bedürfnisse der Sportler aufgestellt.

In der jüngsten Vergangenheit haben wir zudem von der LSB-Nachwuchsaktion „Berlin hat Talent“ profitiert. Wenn nach dem Deutschen Motorik-Test eine weitere Sichtung beziehungsweise Vorstellung der begabten Drittklässler stattfindet, dann sind wir stets mit unseren besten Trainern und Übungsleitern zur Stelle, um auf unsere vielseitige, interessante Sportart aufmerksam zu machen. Zeigen Kinder Interesse,

dann reden wir mit den Eltern und weisen auf die glänzenden Bedingungen hin, die der Moderne Fünfkampf auf dem Olympiapark-Gelände hat. Auf diese Art und Weise können wir Jahr für Jahr mit einer Gruppe von 25 neuen Talenten arbeiten. Das Interesse ist sogar so riesig, dass wir schon eine Warteliste führen.

Was uns fehlt, ist ein Internat. Da ist Potsdam klar im Vorteil, was sich besonders bei den männlichen Aktiven bemerkbar macht. Sonst wäre beispielsweise das bayerische Bruderpaar Patrick und Marvin Dogue sowie manch anderer zu uns gekommen und der Berliner Fabian Liebig hier geblieben. Deutscher Meister bei den Männern wurde im April dennoch ein Berliner, Alexander Nobis, der Freund von Lena Schöneborn. **Friederike Sowislo**



Friederike Sowislo, Vizepräsidentin Sport des Berliner Verbandes für Modernen Fünfkampf: Unsere Frauen sind besonders stark.

Berliner Zeitung
2.11.2016

Die fitten Stadtkinder

Der LSB liefert positive
Zahlen für „Berlin hat Talent“

VON MARKUS LOTTER

Es gibt auch gute Nachrichten aus und für Berlin. Die für den heutigen Tag lautet: Die acht- und neunjährigen Drittklässler aus der Hauptstadt sind im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich fit, haben zumindest bei einem an 122 Schulen aus fünf Stadtbezirken durchgeführten Test den Nachweis erbracht, dass sie bei unterschiedlichsten motorischen Übungen, wie einem 20-Meter-Sprint, dem Rückwärts-Balancieren oder einem sechsminütigen Ausdauerlauf, ziemlich gute Ergebnisse erzielen. Nur bei den Sit-ups, also beim Aufrichten des Oberkörpers aus dem Liegen, lagen Berlins Kinder im Vergleich zu einer Studie aus dem Jahre 2009 nicht über dem Schnitt.

Als Übermittler der Botschaft traten im Bürogebäude des Landessportbundes (LSB) an der Jesse-Owens-Allee Jochen Zinner und Klaus Böger in Erscheinung. Zinner als wissenschaftlicher Leiter der Studie, die unter dem Titel „Berlin hat Talent“ firmiert, Böger wiederum in seiner Funktion als Präsident des Landessportbundes als treibende Kraft hinter der Initiative, die ja nicht nur vom LSB, sondern auch von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft getragen wird. Im Wechsel referierten sie über die Gesamtzahl der seit 2011 gemachten Stichproben; es sind 20 566, wobei allein 7 133 aus dem Forschungszeitraum 2015/16 stammen; sie parlierten über die mitunter doch noch immer problematische Zusammenarbeit mit den Schulen; über zielführenden Sportunterricht und den Sport an sich, wie Böger es formulierte, als „wichtigen Faktor in der Persönlichkeitsentwicklung“.



IMAGO

Noch ein weiter Weg zu Olympia.

Das dynamische Duo präsentierte freilich nicht nur Positives. So habe man herausgefunden, dass immerhin acht Prozent der Drittklässler bereits an Adipositas leiden würden. Und dass die Mediennutzung unter den Befragten bedenkliche Auswüchse habe. Fast jeder Zweite habe bereits ein Mobiltelefon, jeder Dritte einen Computer oder ein Tablet und 29 Prozent nennen sogar einen Fernseher ihr eigen. Noch schlimmer: Zehn Prozent der Drittklässler besitzen gar alle drei Geräte. Was das bedeutet, ist klar: je mehr Medien, desto weniger fit. So gab Böger zum einen das hier zu bedenken: „Das alles klingt im ersten Moment gar nicht so schlecht, aber es sind eben auch einige Risikofaktoren zu erkennen, die das Ganze später kippen lassen könnten.“ Aber eben auch noch das: „Diese große Diagnostik macht keinen Sinn, wenn wir uns nicht auch um die Therapie kümmern.“

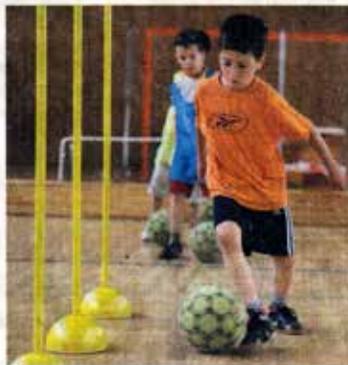
Wobei Therapie natürlich allzu negativ klingt. Neben der Sorge um die Übergewichtigen, die für das Gesundheitssystem zum Kostenfaktor werden könnten, werden die beiden auch von der Sorge um den Leistungssport getrieben. Die im Schuljahr 2015/16 gemachten Tests hätten jedenfalls ergeben, dass 16 Prozent schon mal überdurchschnittlich fit wären, im Speziellen, dass der eine oder andere vielleicht sogar das Zeug zum Spitzensportler hat. Diese Zweigleisigkeit sei für eine Initiative wie diese bundesweit einzigartig, betonte Böger, der weiß, dass im Hinblick auf die Ausbildung entsprechender Lehrer und Sozialarbeiter, aber auch auf die Umsetzung der Programme und den flächendeckenden Ausbau des Projekts noch viel zu tun bleibt.

Und sie bewegen sich doch

Die Jüngsten sitzen nur herum und können ihre Körper nicht benutzen?
Von wegen, hat nun eine Studie für den Landessportbund ergeben

Die Kinder von heute sind zu dick, sie bewegen sich zu wenig, hängen vor ihren Computern, anstatt auf Bäume zu klettern, und daddeln sowieso am liebsten auf ihren Smartphones herum. Soweit das Vorurteil. Wissenschaftlich belegen lässt sich das nicht. Im Gegenteil. „Wir können mit der Fitness unserer Schülerinnen und Schüler sehr zufrieden sein“, sagt Jochen Zinner, Professor an der privaten Berliner Hochschule für Gesundheit und Sport. Im Rahmen des Projekts „Berlin hat Talent“ hat Zinner mit dem Landessportbund Berlin (LSB) im vergangenen Schuljahr 7100 Drittklässler aus fünf ausgewählten Bezirken getestet – und das bereits zum fünften Mal seit 2011. Das Ergebnis: „Die Sportaffinität ist nicht so schlecht, wie uns manche Unken weismachen wollen.“

Unter fachkundiger Anleitung haben die Drittklässler den standardisierten Deutschen Motorik-Test mit acht verschiedenen Übungen (unter anderem Sit-ups, Liegestützen und Standweitsprung) absolviert. 16 Prozent der Kinder waren überdurchschnittlich fit, nur 7 Prozent schnitten unterdurchschnittlich ab. Auch die Ergebnisse zum Körpergewicht fielen positiv aus. 76 Prozent der Kinder waren normalgewichtig, nur 8 Prozent adipös, also stark übergewichtig. Das sind laut Zinner zwar zu viele, aber auch deutlich weniger als in anderen Altersgruppen. „Es ist nicht so, wie man



Fit fürs Leben. Sport ist das beliebteste Hobby der Berliner Kinder, die jetzt für eine Studie befragt wurden. Foto: Thilo Rückert

in der Zeitung liest, dass die alle aufplatzen wie Popcorn“, sagt der Sportwissenschaftler.

Sport ist das beliebteste Hobby der Kinder, 71 Prozent der Kinder wollen mehr Sport treiben und neun von zehn freuen sich auf den Sportunterricht in der Schule. Trotzdem treibt Zinner die Sorge um, dass die Kinder, die schon jetzt motorisch abgehängt sind, dauerhaft den Anschluss verlieren – zumal diese Kinder seltener in Sportvereinen sind und häufiger elektronische Medien nutzen. „Ohne Ein-

greifen könnte die Situation kippen“, befürchtet Zinner.

Deshalb belässt es das Projekt „Berlin hat Talent“ nicht bei der Diagnose, es kümmert sich auch um die Therapie. Die überdurchschnittlich talentierten Kinder sollen über Talentsichtungsgruppen für eine leistungssportliche Laufbahn gewonnen werden. Kinder mit motorischem Förderbedarf hingegen werden zu Bewegungsfördergruppen eingeladen. Rund zehn Prozent, aktuell 176 Kinder, nehmen dieses freiwillige Angebot wahr. Ziel ist es, das Bewegungs-, Ernährungs- und Medienverhalten zu ändern. Die Kinder sollen Freude an der Bewegung lernen – erschwert wird dieses Vorhaben laut LSB allerdings durch den Sanierungsstau bei den Berliner Sportanlagen.

Für Klaus Böger, den Präsidenten des Landessportbundes, ist diese doppelte Strategie wichtig. „Nur die Besten fördern – das mach' ich nicht“, sagt er. Böger kann sich weitere Sportangebote an Ganztagschulen vorstellen, für die entsprechenden Übungsleiter, „Trainer mit sozial-motorischer Kompetenz“, ausgebildet werden müssten. Das Projekt „Berlin hat Talent“, das vom LSB, dem Senat sowie privaten Sponsoren unterstützt wird, kostet pro Jahr 385 000 Euro. Würde man es auf alle Berliner Bezirke ausweiten, wären es 700 000 Euro. Klaus Böger ist sich sicher: „Das ist gut investiertes Geld.“

STEFAN HERMANN

„Berlin hat Talent“

„Berlin hat Talent“ ist ein Nachwuchsförderprojekt, das der LSB gemeinsam mit dem Senat ins Leben gerufen hat. Alle Berliner Drittklässler sollen den Deutschen-Motorik-Test absolvieren. Danach wird ihnen entsprechend ihrer Leistungen empfohlen, in Bewegungsfördergruppen den Spaß an Sport und Bewegung zu ent-



LSB-Hintergrundgespräch zu einem der wichtigsten Projekte im Nachwuchsbereich des Berliner Sports.

decken oder bei Talentiaden und später in Vereinen ihre besonderen Talente unter Beweis zu stellen.

Im Schuljahr 2015/16 wurden dazu 7133 Drittklässler aus 122 Berliner Schulen der Stadtbezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Lichtenberg, Pankow, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick untersucht und bezüglich ihrer körperlichen Fitness beurteilt.

Die Ergebnisse stellten LSB-Präsident Klaus Böger, Professor Jochen Zinner von der Hochschule für Gesundheit & Sport, Thomas Poller von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft und LSB-Abteilungsleiter Frank Schlizio vor. Der Bericht zeigt, dass Berliner Drittklässler eine gute körperliche Fitness haben und im Bundesdurchschnitt überdurchschnittliche Ergebnisse erreichen. Sie können – entgegen dem Stigma – rückwärts balancieren, sind zu 76% normalgewichtig. Sie benennen zu 67% den Sport als Hobby. Ob das in höheren Altersklassen so bleibt, hängt von einer bewegungsfreundlichen Lebenswelt ab. Sorge besteht, wenn man z. B. den Negativtrend im Sanierungsstau der Sportanlagen beobachtet. Ausführlicher Bericht auf www.lsb-berlin.de

Eine Olympionikin bewegt junge Schüler

Schwimmerin Yusra Mardini besucht Sportunterricht in Spandau

ISABEL METZGER

Yusra Mardini ist in Deutschland zur Berühmtheit geworden. Bei der Flucht dachte sie nicht nur an sich, sondern auch an die anderen: Sie schleppte das manövrierunfähige Flüchtlingsboot schwimmend an die griechische Küste. Im Sommer trat die 18-Jährige für das Flüchtlingsteam bei den Olympischen Spielen in Rio an. An diesem Mittwoch kommt sie zur Förder-Sportstunde an eine Spandauer Schule. Knapp 20 Schüler der Grundschule am Amalienhof, alle zwischen acht und elf Jahre alt, spielen mit ihr Ball, rennen Parcours.

Schüler, die anders als Yusra von einer Sportkarriere weit entfernt sind: Im Vergleich zu Mitschülern schneiden sie im Sport schwächer ab. Das ergab eine Untersuchung, die der Landessportbund Berlin mit dem Berliner Senat unter dem Motto „Berlin hat Talent“ initiierte. An ihrer Schule besuchen die Kinder deshalb eine Fördergruppe. „Ich hoffe, dass ich ihnen Lust auf Sport machen kann“, sagt Yusra Mardini.

Einmal im Jahr lädt der Berliner Sportbund Schulen ein, Kinder auf ihre Sportlichkeit zu testen. Dazu nutzt er ein von Wissenschaftlern streng durchgeplantes Verfahren: den Deutschen Motoriktest. In 40 Sekunden so viele Sit-

ups wie möglich machen. Rückwärts über einen Balken balancieren. Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit fließen in die Bewertung hinein. Momentan führen Lehrer diesen Test an Schülern der dritten Klassen in mehreren Bezirken durch: Charlottenburg-Wilmersdorf, Treptow-Köpenick und Lichtenberg, Neukölln, Mitte und Spandau. Die fittesten Schüler dürfen im Sommer an dem Wettbewerb „Talentiade“ gegeneinander antreten.

Andere Schüler haben hier Schwierigkeiten. Für sie bieten Berliner Schulen im Rahmen des Projektes spezielle Trainings. An der Grundschule am Amalienhof trifft sich die Bewegungsfördergruppe einmal pro Woche. Jungen und Mädchen der dritten bis sechsten Klasse trainieren gemeinsam.

„Hier hab ich mehr Spaß“, sagt Janina (10), die jeden Freitag zum Training kommt. „Wir spielen hier mehr.“ Auf dem Programm stehen Fußball und Völkerball. Eine Stunde dauert das Training. Die Treffen sind freiwillig. Insgesamt gibt es in Berlin derzeit 25 Fördergruppen, teilweise schulübergreifend.

Auch 2015 führten Landessportbund und Senat den Test mit Drittklässlern durch. Dabei zeigte sich, dass die Berliner Schüler im deutschlandweiten Vergleich sportlicher sind. Nur etwa sechs Prozent sind unterdurchschnittlich fit.



Die junge Olympia-Schwimmerin Yusra Mardini besucht die Bewegungsfördergruppe der Grundschule am Amalienhof in Spandau

JÖRG KRAUTHÖFER

Nordkurier

Nordkurier - Neubrandenburger Zeitung Stargard vom 22.12.2016, Seite 11 / Sport

Das war ein verrücktes Jahr für Schwimmerin Mardini

Berlin. **Yusra Mardini** ist umringt von Kindern. Einige umarmen die syrische Schwimmerin, andere verabschiedet sie mit einem High-Five. Der Star des Flüchtlingsteams bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro ist an diesem Dezember-Tag zu Gast an der Grundschule am Amalienhof in Berlin-Spandau. Zusammen mit ihrem Betreuer und Trainer Sven Spannekrebs hat sie den Sportunterricht der Drittklässler geleitet. "Ich liebe Kinder, sie sind so verspielt und offenherzig", sagt die 18-Jährige.

Sie hat seit ihrer Flucht aus Damaskus seit über einem Jahr in Berlin eine neue Heimat gefunden. Der Besuch der Schule unter dem Motto "Berlin hat Talent" ist nur eines von mehreren Projekten, das Mardini seit ihrer Rückkehr aus Rio in diesem Sommer unterstützt. "Ich möchte etwas zurückgeben", betont die immer fröhlich wirkende junge Frau.

Durch ihre filmreife, dramatische Flucht mit einem gekenterten Boot ist die junge Syrerin zu einer Art Medienstar geworden. Die Anfragen aus aller Welt sind nach den Sommerspielen kaum weniger geworden. "Wir haben nach Rio von 50 TV-Stationen das Angebot für einen Film oder eine Dokumentation über ihr Leben erhalten", berichtet Spannekrebs.

Mardini blickt auf bewegende Ereignisse zurück. "Das war ein verrücktes Jahr", sagt sie: Olympia, die Bambi-Verleihung an ihre Schwester und sie, aber auch die Treffen mit dem scheidenden US-Präsidenten Barack Obama bei der UN in New York oder dem Papst in Rom.

Dem Papst einfach "Hallo" gesagt

Obama sei "cool" gewesen. Auf die Frage, wie das Treffen im Vatikan mit Papst Franziskus verlaufen sei, antwortet sie: "Ich habe ihm Hallo gesagt", und lacht danach. Spannekrebs fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: "Jetzt warten wir auf eine Gelegenheit, auch Lionel Messi kennenzulernen."

Ihre Unbekümmertheit hat sich die junge Frau trotz des Rummels um ihre Person bewahrt. "Sie ist sehr bodenständig", erzählt Spannekrebs. Künftig möchte er die Betreuung Mardinis abgeben und seiner herkömmlichen Aufgabe nachgehen: die Schwimmerinnen und Schwimmer bei den Wasserfreunden Spandau 04 trainieren.

Das Schicksal vieler Flüchtlinge und der Menschen in Syrien gehen Mardini nahe. "Wenn ich Nachrichten über Aleppo im Fernsehen sehe, gehe ich auf mein Zimmer und weine." Bei den Gedanken an ihre Freunde im heimatlichen Damaskus kommt Wehmut auf. "Manchmal denke ich, was mache ich hier eigentlich", gibt sie zu. Doch dann erinnert sie sich daran, dass sie ihre Position nutzen möchte, um anderen Menschen zu helfen und Mut zu verbreiten.

Als neuer Helfer des UN-Flüchtlingswerkes möchte sie auf die Situation der in Angst und auf der Flucht lebenden Menschen aufmerksam machen. In Berlin plant sie, kostenlos Schwimmunterricht anzubieten. In der Hauptstadt hat sie eine zweite Heimat gefunden. Hier geht sie in die neunte Klasse einer Sportschule, wohnt zusammen mit ihren beiden Schwestern und der Mutter in einer Wohnung.

Mardini sieht vorerst in Deutschland ihre Zukunft. "Die nächsten fünf Jahre werde ich auf jeden Fall in Deutschland bleiben."

Matthias Bossaller



DONNERSTAG, 22. DEZEMBER 2016, SEITE 11

Sport Kur

Seite 13:
Hansas-Heimleiten nerven
auch die Spieler. Wo liegen
die Gründe für den Fluch?



Yusra Mardini gab im Schwimmbecken von Rio de Janeiro ihren olympischen Einstand.

FOTO: AVANDEIRA JR

Gladbach holt wohl Hecking als Trainer

MÖNCHENGLADBACH. Nach unruhigen Zeiten und der Trennung von Cheftrainer André Schubert setzt Borussia Mönchengladbach auf Stabilität und Besonnenheit. „Jetzt gilt es, einen Trainer zu finden, der uns wieder ein Stück weit Stabilität zurückbringt und den Jungs Impulse geben kann. Und der mit uns den Weg weitergeht, mit jungen Spielern zu arbeiten und etwas aufzubauen“, sagte Sportdirektor Max Eberl. Bei der Suche nach einem Nachfolger steht Dieter Hecking offensichtlich hoch im Kurs. Nach übereinstimmenden Medienberichten ist die Verpflichtung bereits perfekt. Hecking soll einen Vertrag bis 2019 erhalten. Die Borussia bestätigte das nicht.

Der ehemalige Trainer des VfL Wolfsburg ist seit 17. Oktober auf dem Markt und könnte mit seiner ruhigen Art und seiner Erfahrung ein geeigneter Kandidat sein. Die Trennung von Schubert war unumgänglich und stand bereits am Dienstagabend nach der 1:2-Niederlage gegen den VfL Wolfsburg fest. Am Ende hätte dem Chefcoach auch kein Sieg mehr geholfen. Nach nur 15 Monaten und einer bemerkenswerten Talfahrt in den letzten Wochen wurde der 45-Jährige von seinen Aufgaben freigestellt. „Wir haben in den letzten Tagen viele Gespräche geführt und unsere sportliche Entwicklung analysiert“, teilte Eberl mit.



Dieter Hecking darf wieder in der Bundesliga ran. FOTO: STEFFEN

Das war ein verrücktes Jahr für Schwimmerin Mardini

Von Matthias Bossaller

Sie war das Gesicht des Flüchtlings-Teams bei den Olympischen Spielen. Die syrische Schwimmerin Yusra Mardini blickt auf eine spannende Zeit zurück. Die heute in Berlin lebende Athletin hat auch in der Zukunft noch einiges vor.



Yusra Mardini (rechts) und ihre Schwester Sarah präsentierten stolz den Bambi als „Stille Helden“.

FOTO: JÖRG CARSTENSEN

BERLIN. Yusra Mardini ist umringt von Kindern. Einige umarmen die syrische Schwimmerin, andere verabschiedet sie mit einem High-Five. Der Star des Flüchtlings-Teams bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro ist an diesem Dezember-Tag zu Gast an der Grundschule am Amalienhof in Berlin-Spandau. Zusammen mit ihrem Betreuer und Trainer Sven Spannekrebs hat sie den Sportunterricht der Drittklässler geleitet. „Ich liebe Kinder, sie sind so verspielt und offener“, sagt die 18-Jährige. Sie hat seit ihrer Flucht aus Damaskus seit über einem Jahr in Berlin eine

neue Heimat gefunden. Der Besuch der Schule unter dem Motto „Berlin hat Talent“ ist nur eines von mehreren Projekten, das Mardini seit ihrer Rückkehr aus Rio in diesem Sommer unterstützt. „Ich möchte etwas zurückgeben“, betont die immer fröhlich wirkende junge Frau. Durch ihre filmreife, dramatische Flucht mit einem gekenterten Boot ist die junge Syrerin zu einer Art Medienstar geworden. Die Anfragen

aus aller Welt sind nach den Sommerspielen kaum weniger geworden. „Wir haben nach Rio von 50 TV-Stationen das Angebot für einen Film oder eine Dokumentation über ihr Leben erhalten“, berichtet Spannekrebs. Mardini blickt auf bewegende Ereignisse zurück. „Das war ein verrücktes Jahr“, sagt sie: Olympia, die Bambi-Verleihung an ihre Schwester und sie, aber auch die Treffen mit dem

scheidenden US-Präsidenten Barack Obama bei der UN in New York oder dem Papst in Rom.

Dem Papst einfach „Hallo“ gesagt Obama sei „cool“ gewesen. Auf die Frage, wie das Treffen im Vatikan mit Papst Franziskus verlaufen sei, antwortet sie: „Ich habe ihm Hallo gesagt“, und lacht danach. Spannekrebs fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Jetzt warten wir auf eine Gelegenheit, auch Lionel Messi kennenzulernen.“

Ihre Unbekümmertheit hat sich die junge Frau trotz des Rummels um ihre Person bewahrt. „Sie ist sehr bodenständig“, erzählt Spannekrebs. Künftig möchte er die Betreuung Mardinis abgeben und seiner herkömmlichen Aufgabe nachgehen: die Schwimmerinnen und Schwimmer bei den Wasserfreunden Spandau 04 trainieren.

Das Schicksal vieler Flüchtlinge und der Menschen in Syrien gehen Mardini nahe.

„Wenn ich Nachrichten über Aleppo im Fernsehen sehe, gehe ich auf mein Zimmer und weine.“ Bei den Gedanken an ihre Freunde im heimatlichen Damaskus kommt Wehmut auf. „Manchmal denke ich, was mache ich hier eigentlich“, gibt sie zu. Doch dann erinnert sie sich daran, dass sie ihre Position nutzen möchte, um anderen Menschen zu helfen und Mut zu verbreiten.

Als neuer Helfer des UN-Flüchtlingswerkes möchte sie auf die Situation der in Angst und auf der Flucht lebenden Menschen aufmerksam machen. In Berlin plant sie, kostenlos Schwimmunterricht anzubieten. In der Hauptstadt hat sie eine zweite Heimat gefunden. Hier geht sie in die neunte Klasse einer Sportschule, wohnt zusammen mit ihren beiden Schwestern und der Mutter in einer Wohnung.

Mardini sieht vorerst in Deutschland ihre Zukunft. „Die nächsten fünf Jahre werde ich auf jeden Fall in Deutschland bleiben.“

SPORT

DIENSTAG, 27. DEZEMBER 2016 / NR. 22 983

WWW.TAGESSPIEGEL.DE/SPORT

SEITE 22

Spandau, Rio, New York

Yusra Mardini ist 2016 berühmt geworden, die 18-Jährige hat Obama und den Papst getroffen – und kann ihr Jahr selbst kaum glauben

Von Lars Svoboda

Als Yusra Mardini die Ausreisegestaltung des Libanon an der Grenze ablehnt und an die Grundschüler verteilt, kann sich ein 18-Jähriger keine Frage stellen: „Und Sie das?“, fragt er und blickt ungläubig auf das Bild, das Mardini mit angelegtem Armband beim Schwimmwettbewerb zeigt. „Ja, wer denn sonst“, rief ein Mädchen neben ihm. Der Junge guckt weiter stierisch – wieso sollte jemand, der Ausreisegestaltung ablehnt und offensichtlich irgendwo berüchtigt ist, hier in Sportunterricht der Grundschule am Amalienhof in Spandau antreten?

Yusra Mardini bewegt sich nun einmal zwischen den Welten. Sie ist zwar noch ein Kind, aber sie ist eine Flüchtling. Sie ist in Berlin angekommen. Die Geschichte ihrer Flucht über das Mittelmeer, bei dem sie und ihre Schwester ein Flüchtlingsboot schwimmend hinter sich herziehen, hat sie berühmt gemacht. Als Mitglied des erstmalig startenden Flüchtlingsteams (OFT) durfte sie bei Olympia in Rio schwimmen, in aller Welt wurde über sie berichtet. Sie hat US-Präsident Barack Obama, den Papst und UN-Generalsekretär Ban Ki Moon getroffen.

Und an diesem Mittwoch im Dezember läuft sie lafrem durch eine Spandauer Schulturnhalle und sieht mit den Kindern.

Der Landessportbund will an diesem Tag mit Mardini ein Programm „Über die Ozeane“, wie sie auch das internationale Olympische Komitee (IOC) oder das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) mit ihr machen. Die 18-Jährige – offener Haarm, weißer T-Shirt, schwarze Leggings, weiße Turnschuhe, strahlendes Lächeln – hat in diesem Jahr viel erlebt und viel gelernt. Nach der Spandauer Begegnung sind noch Fragen der Kinder und gelbes Karachlapp – alle von nachmittags Sport treiben. Hi beibebe“, sagt sie auf Englisch, ihr Trainer Sven Spannskrebs überreicht ihr sie. „Vielleicht laufe die Schwimmbad oder Fußball oder Badminton, ich hoffe, dass Sie alle Sportler werden.“

Es ist ein „verrücktes Jahr“ gewesen, sagt Mardini wenige Tage nach dem Schulbesuch im Vereinhaus der Wasserfreunde Spandau 04. Der Klub hat zu einer kleinen Pressekonferenz geladen. „Das ganze Jahr war ein Highlight“, sagt Mardini. „Sportlich war natürlich Rio das Gold.“ Als Mitglied des arabischen Flüchtlingsteams musste sie sich nicht bewerben qualifizieren, dafür waren ihre Leistungen auch zu schwach gewesen. Über 100 Meter Schwimmstrecke wird Mardini 40. von 44 Startern, über 100 Meter Freistil belegt sie Platz 41, nur eine Schwimmerin von den Mädchen ist langsamer.

Nach dem Rennen stellt Yusra Mardini vor den internationalen Reportern, ihr Blick brennt von einem Reporter zum nächsten. Mit transparentem Haar wiederholt sie immer wieder monoton, es sei „wirklich unglaublich“ und „just unbelievable“, bei Olympia am Start zu sein.

In solchen Momenten scheint das Interesse der Öffentlichkeit Yusra Mardini zu überfordern. Es gab auch Tage, an denen ihr alles zu viel wurde. Die schwedischen Nachrichten aus Aleppo und anderen Orten in ihrer Heimat waren für sie. „Wenn ich mich jeden Tag über die Lage in Syrien informieren würde, würde ich jeden Tag weinend in meinem Zimmer“, sagt sie.



Wasserschwimmerin. Vor mehreren Jahren kam Mardini als Flüchtling nach Berlin, das IOC ermöglichte ihr einen Start bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Danach traf sie Barack Obama, den Papst, UN-Generalsekretär Ban Ki Moon – und besuchte den Sportunterricht der Spandauer Grundschule am Amalienhof.



Foto: AP/Wide World Photos, AP/Wide World Photos, AP/Wide World Photos, AP/Wide World Photos

Psychologische Hilfe hat sie aber nicht bekommen. Welche Termine und Aufgaben sie wahrnimmt, entscheidet sie selbst. Wagnisse mit ihrer Familie hat sie wieder ökonomisch. Sie wohnt mit ihrer Mutter, die Mitglied der UN-Flüchtlingshilfe ist, zusammen. Ihre Schwester Salma hilft gerade vormalig bei der griechischen Organisation EREK, die in der Ägäis in Seenot gestresste Flüchtlinge rettet.

Welche Wucht Yusra Mardini's Geschichte besitzt, zeigt sich nach den Olympischen Spielen. Auf Einladung von Obama lädt sie im September in New York ein UN-Capitol auf Flüchtlingsherkunft eine Rede. Dabei trifft sie neben dem US-Präsidenten auch Ban Ki Moon, UN-Generalsekretär und Manager fungieren. Anfragen für Vorträge und Einladungen für Pressekonferenzen. Das meiste hat Spannskrebs ab. „Es ist nicht unser erklärtes Ziel, noch mehr rote Tapeten zu haben“, sagt er. Zur Barbi-Verkleidung

in Berlin gehen die beiden aber doch. Yusra Mardini wird in der Kategorie „Junge Helden“ ausgezeichnet. Kurz zuvor ist sie für die Vizepräsidentin zum Reichstag gekommen, am Papst Franziskus überreichte einen Brief an Barack Obama. Der Papst hat sie freundlich begrüßt und „habe „gratia“ gesagt, berichtet Mardini. Ein weiteres Gespräch habe sie aber nicht mit ihm geführt. Die Begegnung mit dem Mächtigsten dieser Welt habe für den Tag, der noch im vergangenen Winter vor dem Lager Schlagen stand, auch einen anderen Charakter. „Ich habe das gar nicht verstanden“, sagt sie über die Treffen mit Franziskus und Obama. „Nach zwei Tagen später habe ich mir geguckt: Habe ich die wirklich getroffen?“

In Berlin lebt Yusra Mardini ein ganz anderes Leben. Sie besucht die sonntägliche Klasse der Pöchlau-Oberschule, der Elternschaft des Sports im Olympiapark. Sie lernt Deutsch und trainiert weiter intensiv, etwa Mal pro Woche im Schwimmbad und vier Mal pro Woche im Krabbenrennen. Der Ziel bleiben die Olympischen Spiele 2020 in Rio – für welche Mannschaft sie dort starten können, ist aber völlig offen. Das IOC hat sich noch nicht entschieden, ob das Flüchtlingsteam eine ein-

malige Ausnahme haben oder eine feste olympische Institution werden soll. Mardini kann sich durchaus vorstellen, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen – die deutschen Olympiateams dürfen für sie aber unannehmbar bleiben. Und wie es in Berlin vorzugehen, weiß man nicht, sagt sie. Die Möglichkeit eines Umzugs in die USA hat Yusra Mardini ebenfalls für sich ausgeschlossen – nach der Wahl von Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten.

Für die nächsten fünf Jahre plant Yusra Mardini also, in Berlin zu bleiben, zu arbeiten und zur Schule zu gehen. Bei den Wasserständen weicht sie in eine andere Trainingsgruppe. Sven Spannskrebs wird für sie noch ein Berater zur Seite stehen, ein professioneller Manager übernimmt viele seiner Aufgaben. Eine Münchner Agentur soll die unzähligen Medienanfragen und Angebote aus aller Welt mitteilen und sortieren. Unter anderem soll das Angebot eines Hollywood-Kinofilms im Raum.

Für den UNHCR wird Mardini künftig als „high profile Ambassador“ tätig sein. In dieser Kategorie bewegt sich der Weltweit auch US-Comedian Ben Stiller. Sie würde gerne eine Stiftung ins Leben rufen

oder Flüchtlingskostenlos Schwimmen belegen. Und natürlich für das London Meeting. Die Einladung von FC Barcelona zu einem Champions-League-Spiel steht bereits, ein Termin muss aber noch gefunden werden.

Auch im neuen Jahr wird Mardini aber viel Kraft brauchen. „Ich bin so müde“, sagt sie. „Ich bin müde – aber auch glücklich, was 2017 passieren wird.“ In der Grundschule im Amalienhof ist nichts von ihrer Ermüdung zu sehen. Die Schüler kreuzen über einen Kletterturm aus Bäumen, Bock, Mäusen und Elefanten. Mardini und Spannskrebs geben Hilfestellung, zwischendurch hat die Schwimmerin immer wieder Zeit für ein Lächeln für die Fotografen oder ein Selfie mit dem Smartphone. Auf Instagram hat Mardini 13.200 Follower, bei Facebook sind es 96.000 Fans. Bilder an der Seite von Staatschefs zeigen wechselte sich mit typischen Freizeitszenen ab.

Darauf kommt Mardini selbst über dem wood-Kino im Raum. Yusra Mardini reist für zum Scherz die Hand „Nein“, sagt sie. Und noch einmal mit mehr Nachdruck „Nein!“ Ganz ohne HEK kommt Yusra Mardini noch nicht an, aber sie ist auf dem besten Weg dorthin.

XING Stellenmarkt:
 Finden Sie den richtigen Bewerber
 4.767 Stellen für Berlin

[Jetzt hier suchen](#)

Auch interessant



Drama auf Lichtenauer See
 Oberronowald Lausitz: Hund und Herren sterben im Eis



Azuleje
 Werden Sie zum Weinplaner - 30% sparen



Berlin-Wellness
 Sorjanke der Stückel-Killer Josef S. (SS) seine Abzocke

Bundesweitig Studie

Berlins Drittklässler sind in Sachen Fitness ganz vorn dabei



Sportlehrer Renea Orgis (49) beobachtet seine Schülerinnen, für die Kids sind Klappmesser kein Problem

Foto: Frank Sarrfhausen



GUGGEN MOUNTAIN M008V2 HERREN
 BERG-UTRUSTUNG WÄRMEDENKTUNDE

Bundesweite Studie

Berlins Drittklässler sind in Sachen Fitness ganz vorn dabei



Sportlehrer Rene Orgis (49) beobachtet seine Schülerinnen: Für die Kids sind Klappmesser kein Problem

Foto: Frank Senfleben



NICOLE DOLF

28. Dezember 2016 22:37

Bereich: Berlin

Themen: Berlin Aktuell, Berlin News

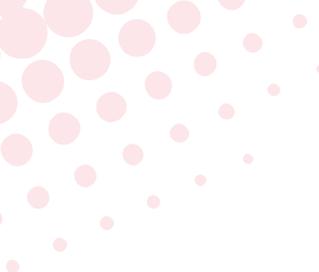
Schneller, höher, weiter – Berlins Drittklässler sind im Bundesvergleich überdurchschnittlich fit. Besonders sportlich sind die Kids in Treptow-Köpenick.

Müheles balanciert Aylin (8) rückwärts über den schmalen Balken. „Ist doch leicht“, sagt die Drittklässlerin aus der Schule am Ostseekarree in Lichtenberg. Damit bestätigt sie das Ergebnis einer neuen Studie von Landessportbund, Senat und Hochschule für Gesundheit und Sport. Diese ergab: Berlins Drittklässler sind im Bundesdurchschnitt überdurchschnittlich fit.



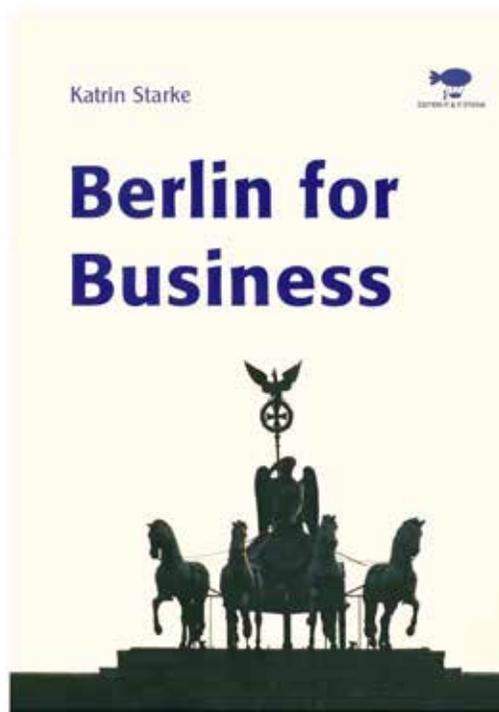
Aylin (8) versucht, in der vorgegebenen Zeit möglichst viele Liegestütze zu schaffen
(Foto: Frank Senfleben)





WEITERE PUBLIKATIONEN

Mit der Veröffentlichung des Fachbuches „Neue Ansätze der Talent- & Bewegungsförderung – Reflexionen zum gleichnamigen Symposium“ wurden zahlreiche Meinungsbilder, Haltungen und Diskussionen aus den Fachbereichen Wissenschaft, Politik sowie Verband-/ Vereinsarbeit anschaulich zusammengetragen. Im Zentrum des Symposiums stand das Projekt BERLIN HAT TALENT. Weiterhin wird das Projekt in „Berlin for Business“ von Katrin Starke anschaulich dargestellt.



Landes Sportbund Berlin
 Anker-Quersäule 2
 14053 Berlin
 Tel: +49 (0)30/300 02 - 0
 Fax: +49 (0)30/300 02 - 107
 www.lsb-berlin.de

Es ist das weltweit älteste und meistbesuchte Leichtathletikfest (IAAF), es ist das Jahr für Jahr Millionen von Athleten aus aller Welt nach Berlin kommen, oder eine Halbmarathonveranstaltung von der Berlin-Marathon, der mehr als 40.000 Läufer auf die Straßen bringt. Nur zwei Veranstaltungen, die andauernd den Ruf Berlins als Hotspot des Sports untermauern. Berlin ist immer in Bewegung. Und das Interesse an Sport und Bewegung steigt beständig weiter. Das zeigt sich nicht nur daran, dass immer mehr Sportbegeisterte die Parks und Grünflächen erobern - das belegen auch die 630.000 Mitglieder in den 2.400 Berliner Sportvereinen. Damit ist nicht jeder Berliner in einem Sportverein organisiert. „Und wir versuchen auch wie wir zuhause“, sagt Sally Julian Rothfeld, Vizepräsident für Wirtschaft und Marketing beim Landes Sportbund Berlin (LSB) - unter dessen Dach die Vereine über ihre jeweiligen Verbände organisiert sind. „Die Vielfalt an sportlichen Möglichkeiten prägt die Lebensqualität in Berlin maßgebend mit“, sagt Rothfeld. Und der Landes Sportbund ist die „größte zivilgesellschaftliche Bewegung der Stadt“. Der LSB ist es, der sämtliche Aktivitäten im Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssport, in der Sportentwicklung sowie in Leistungssport in Berlin koordiniert und die Interessen des Sports gegenüber den Behörden, dem Abgeordnetenhaus sowie dem Senat und der Öffentlichkeit weckt. Der Landes Sportbund Berlin (LSB) Organisations- und Service des, organisiert die Arbeit des Olympischen Sportplatzes Berlin und der Landesleistungszentren, organisiert die Sport-Badge-Kampagne, und works to promote more sport for senior citizens and women, to publicize new kinds of sport like parkour and stand-up paddle surfing, and to have outdoor, military and health sports recognized by the Jewish insurance companies. But not only that the LSB is the body that actively promotes sport on the one hand through institutional promotion by its member organizations, and on the other

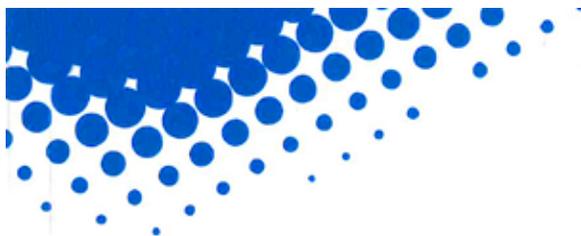
hand, das ist ein Bildungsinstrument, um die besonderen Sportplätze in ihrer Umgebung zu integrieren. Oder das Programm „Berlin hat Talent“, über das die Motive von Schülern der dritten Klasse genutzt wird - um sportliche Talente zu fördern und Kinder für den Sport zu gewinnen, aber auch Schülern mit motorischen Vorkenntnissen in Zusammenarbeit mit der ICB Nordost unter die Arme greifen zu können. Obwohl es eine Organisation wie die Größe der schon ein zentraler Schwerpunkt ist, betont der LSB immer wieder, dass es selbst nicht in Bewegung ist - und das ziemlich schnell. So zum Beispiel, als 2015 kurzzeitig ein Programm aus der Stadt gefahren wurde, um Vereine zu unterstützen, die in der Planungphase sind und „weiter Sportvereine haben mit ihren Angehörigen eine Willkommenskultur für geflüchtete Menschen etabliert und werden somit „bewusst“, das Sport eine „Mehrsprache ist“, sagt Rothfeld. Wichtig ist das vielfältige Engagement des Landes Sportbundes, weil der Landes Sportbund Berlin pro Jahr über einen Etat von rund 24 Millionen Euro verfügen kann. Rund ein Drittel davon stammt von der Deutschen Klassensport Berlin, hinzu kommen die öffentlichen Förderung über verschiedene Berliner Institutionen, einschließlich aus über 70 Mitgliedsverbänden, Gelder von Firmen und Sponsoren sowie Einnahmen aus organisatorischen Tätigkeiten. So bezieht der Landes Sportbund Berlin unter anderem 21 sportorientierte Kindertagesstätten in Berlin, in denen Bewegung und gesunde, vor Ort überlebende Ernährung im Fokus stehen.



The Program „Berlin hat Talent“ with sports for children helps to enhance the Berlin's Got Talent program helps sport talent spotting talents at an early age.

by a variety of development programmes. Like the School and Club programme aimed at educational institutions that integrate a special range of sports in the full-day curriculum. Or the Berlin's Got Talent programme that tests the motor skills of kids in the third grade with the triple aim of discovering sport talents at an early age, making kids excited about sport and - in association with ICB Nordost - helping kids to learn to develop their motor skills. Although given its size the LSB is rather like a large tandem, time and again it's proven that it can move - and move pretty fast. As it did in 2015 when it rapidly put together a programme to support associations involved in refugee work. „With their range of sporting opportunities, Berlin associations have established a culture of welcome for refugees, and more aware demonstrated that sport is a universal language“, says Rothfeld. Such diverse and multi-faceted engagement is only possible because the Landes Sportbund Berlin receives an annual budget of around 24 million euros. About one third of it comes from the Deutsche Klassensport Berlin, followed by public subsidies from various departments at the Berlin Senate, funding from the 78 member organizations, money from partners and sponsors, and the revenue from its own business activities. This enables the LSB, for instance, to operate 21 sports-oriented child daycare centres in Berlin with a special focus on movement and healthy, freshly prepared meals.

by a variety of development programmes. Like the School and Club programme aimed at educational institutions that integrate a special range of sports in the full-day curriculum. Or the Berlin's Got Talent programme that tests the motor skills of kids in the third grade with the triple aim of discovering sport talents at an early age, making kids excited about sport and - in association with ICB Nordost - helping kids to learn to develop their motor skills. Although given its size the LSB is rather like a large tandem, time and again it's proven that it can move - and move pretty fast. As it did in 2015 when it rapidly put together a programme to support associations involved in refugee work. „With their range of sporting opportunities, Berlin associations have established a culture of welcome for refugees, and more aware demonstrated that sport is a universal language“, says Rothfeld. Such diverse and multi-faceted engagement is only possible because the Landes Sportbund Berlin receives an annual budget of around 24 million euros. About one third of it comes from the Deutsche Klassensport Berlin, followed by public subsidies from various departments at the Berlin Senate, funding from the 78 member organizations, money from partners and sponsors, and the revenue from its own business activities. This enables the LSB, for instance, to operate 21 sports-oriented child daycare centres in Berlin with a special focus on movement and healthy, freshly prepared meals.



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

berlin Berlin

H:G Hochschule für
Gesundheit & Sport
Technik & Kunst

Jochen Zinner, Thomas Poller (Hrsg.)

**BERLIN HAT
TALENT**



**NEUE ANSÄTZE DER
TALENT- UND BEWEGUNGSFÖRDERUNG**

3. Symposium der H:G | Berlin, November 2015

LASERLINE
We print it. You love it!







ONLINE-BEITRÄGE

Auf den Web-Präsenzen des Projektes BERLIN HAT TALENT sowie des Landessportbundes Berlin halten wir alle interessierten Leser stets auf dem Laufenden. Auch im weiteren Online-Bereich wird umfassend über das Projekt informiert. Neben der klassischen Berichterstattung auf den diversen Webseiten erfahren wir auch eine gesteigert Aufmerksamkeit im Bereich Social Media (v.a. Facebook, Youtube, Instagram).

Homepage (HP) H:G am 04. Januar 2016, Aktion mit Ausrufezeichen



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 29. Februar 2016, „Bewegung macht Spaß“ – Sportliche Abschlussveranstaltung



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 01. März 2016, Informationsveranstaltung für Sportlehrkräfte in Tempelhof-Schöneberg



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 26. Januar 2016, Informationsveranstaltung für die Lichtenberger Grundschulen



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 07. März 2016, Workshop für Sportlehrkräfte in Lichtenberg am 02.03.2016



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 23. Februar 2016, Erfolgreicher Start in 2016 mit der Talentiade in Tempelhof-Schöneberg



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 08. März 2016, Talentiade in Pankow am 05.03.2016



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 18. März 2016,
LSB Berlin übergibt „Bewegungstonnen“



HP Landessportbund Berlin am 26. April 2016,
Chris Owens bei der Talentiade



Facebook LSB am 12. April 2016,
Imagefilm „So funktioniert Berlin hat Talent“



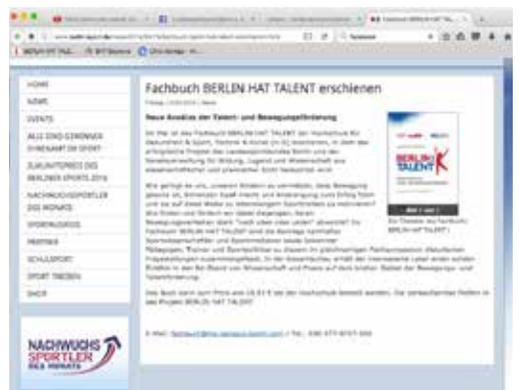
Facebook Landessportbund am 29. April 2016,
Chris Owens bei der Talentiade



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 16. April 2016,
Informationsveranstaltung für Sportlehrkräfte in Pankow



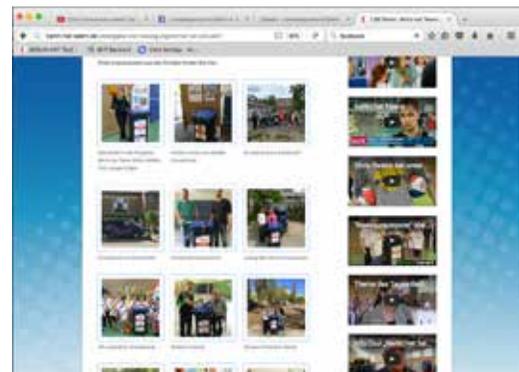
HP wirbewegenberlin! am 13. Mai 2016,
Fachbuch BERLIN HAT TALENT erschienen



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 25. April 2016,
Talentide in Treptow-Köpenick am 23.04.2016



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 19. Mai 2016,
Übergabe von Bewegungstonnen an Schulen



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 20. Mai 2016,
Berliner Spitzensportler informieren sich über BERLIN HAT TALENT



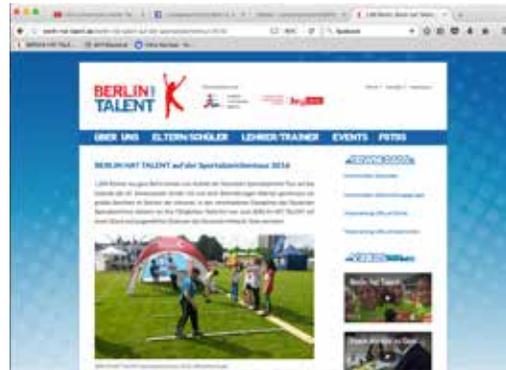
Facebook Landessportbund am 01. Juni 2016,
Michael Müller interessiert sich für das Projekt BERLIN HAT TALENT



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 23. Mai 2016,
Talentdiene in Charlottenburg-Wilmendorf am 21. Mai 2016



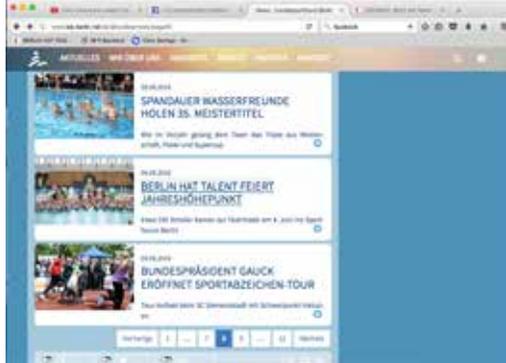
HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 03. Juni 2016,
BERLIN HAT TALENT auf der Sportabzeichentour 2016



HP VBKI am 31. Mai 2016,
Auf die Plätze, fertig, Sport! - Saisonauftakt von „Sport macht Schule“



HP Landessportbund Berlin am 04. Juni 2016,
BERLIN HAT TALENT feiert Jahreshöhepunkt



HP Landessportbund Berlin am 01. Juni 2016,
LSB beim Hoffest des Regierenden Bürgermeisters



Facebook Landessportbund Berlin am 04. Juni 2016,
BERLIN HAT TALENT feiert Jahreshöhepunkt



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 06. Juni 2016,
BERLIN HAT TALENT feiert Jahreshöhepunkt am 04. Juni 2016



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 14. Juni 2016,
INFO-Veranstaltung für Sportlehrkräfte in Charlottenburg-Wilmersdorf



HP wirbewegenberlin! am 07. Juni 2016,
BERLIN HAT TALENT feiert Jahreshöhepunkt



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 23. Juni 2016,
Workshop für Sportlehrkräfte in Pankow am 20.06.2016



HP FLEUROP am 08. Juni 2016,
Strahlende Kinderaugen bei der Talentiade von BERLIN HAT TALENT



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 04. Juli 2016,
BERLIN HAT TALENT im neuen Schuljahr 2016/17



Facebook Landessportbund am 09. Juni 2016,
Eindrücke der Talentiade am 04.06.2016 in bewegten Bildern



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 12. Juli 2016,
BERLIN HAT TALENT bei „Sport macht Schule“ des VBKI



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 18. Juli 2016,
Workshop für Sportlehrkräfte in sportbetonten Grundschulen



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 17. August 2016,
Weitere Bewegungstagen zur Förderung der sportlichen Aktivität



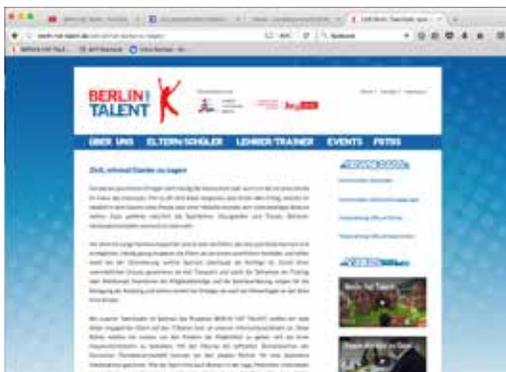
HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 19. Juli 2016,
Einweihungsfeier der Sportschule im Olympiapark – Poelchau-Schule



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 18. August 2016,
Erste Erfahrungsberichte unserer Übungsleiter (sportbetonte GS)



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 19. Juli 2016,
Zeit, einmal Danke zu sagen



HP wirbewegenberlin! am 19. August 2016,
Weitere Bewegungstagen



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 02. August 2016,
Erste Erfahrungsberichte unserer Übungsleiter (Pankow)



HP Landessportbund Berlin am 20. August 2016,
Weitere Bewegungstagen übergeben



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 13. September 2016,
BERLIN HAT TALENT beim 75. ISTAF im Berliner Olympiastadion



HP wirbewegenberlin! am 16. September 2016,
BERLIN HAT TALENT beim 75. ISTAF im Berliner Olympiastadion



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 25. Oktober 2016,
APG-Dialogplattform „Strukturen kommen in Bewegung“



HP DER TAGESSPIEGEL am 02. November 2016,
Drittklässler schneiden bei Sportstudie gut ab



HP Landessportbund Berlin am 20. Oktober 2016,
LSB-Präsidentenversammlung 2016



Facebook Landessportbund Berlin am 02. November 2016,
Drittklässler schneiden bei Sportstudie gut ab



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 24. Oktober 2016,
Freche Interviews der Nachwuchssportler Max und Helene beim ISTAF



HP rbb am 11. November 2016,
Läuft bei Berlins Drittklässlern



HP Berliner Morgenpost am 15. November 2016,
Berlins Drittklässler sind fitter als ihre Altersgenossen



Facebook Yusra Mardini am 07. Dezember 2016,
Zu Besuch in der Grundschule am Amalienhof



Facebook Landessportbund Berlin am 15. November 2016,
Berlins Drittklässler sind fitter als ihre Altersgenossen



Facebook Sven Spannekrebs am 07. Dezember 2016,
Zu Besuch in der Grundschule am Amalienhof



HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 22. November 2016,
Herzlichen Dank für deine großartige Unterstützung



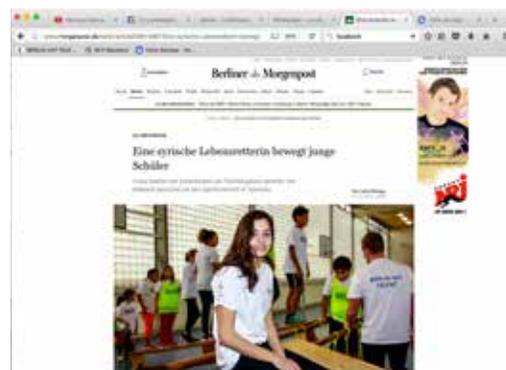
Landessportbund Berlin am 07. Dezember 2016,
Yusra Mardini zu Besuch in der Grundschule am Amalienhof



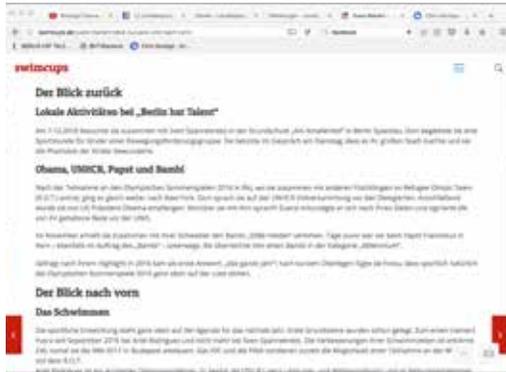
HP Projekt BERLIN HAT TALENT am 06. Dezember 2016,
Marcus Groß über seine sportlichen Erfolge ...



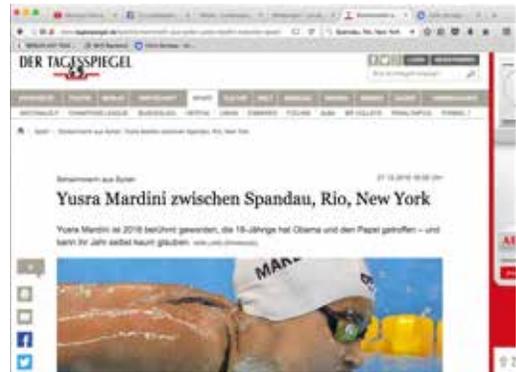
HP Berliner Morgenpost am 08. Dezember 2016,
Eine syrische Lebensretterin bewegt junge Schüler



HP Wasserfreunden Spandau am 09. Dezember 2016,
Bericht zu BERLIN HAT TALENT



HP DER TAGESSPIEGEL am 27. Dezember 2016,
Yusra Mardini zwischen Spandau, Rio, New York



HP wirbewegenberlin! am 16. Dezember 2016,
Yusra Mardini und Sven Spannekrebs unterstützen BERLIN HAT TALENT



HP BZ am 28. Dezember 2016,
Berlins Drittklässler sind in Sachen Fitness ganz vorn dabei



HP Nordwestzeitung am 26. Dezember 2016,
Das verrückte Jahr der Yusra Mardini



Instagram Dezember 2016, Yusra Mardini



HP Berliner Kurier am 27. Dezember 2016,
Yusra Mardini: Einfach mal das Herz sprechen lassen







VIDEO-/TV-BEITRÄGE

Bei der Produktion der in Auftrag gegebenen Videobeiträge konnten wir uns auf die professionelle Unterstützung des Videoportals sportfanat verlassen. Neben dem Imagefilm, der die Inhalte und Ziele des Projektes anschaulich verdeutlicht, ermöglichen die weiteren Produktionen einen Einblick in die verschiedenen Veranstaltungen. Zu finden sind alle Videobeiträge auf folgender Webseite: www.berlin-hat-talent.de.

YouTube am 18. März 2016, „Bewegungstonne“ übergeben - Berlin hat Talent

Browser address bar: <https://www.youtube.com/watch?v=3Mh7czdsuco>

Video title: **"Bewegungstonne" übergeben - Berlin hat Talent**

Channel: **sportfanatberlin** (1.779 Abonnenten)

Views: **289 Aufrufe**

Published: **Veröffentlicht am 18.03.2016**

Description: Diese Tonne bringt Bewegung in den Schulsport! Im Rahmen der Initiative Berlin hat Talent sollen Berliner Schulen voller Sportgeräte ausgestattet werden. Am Donnerstag...

Next Video Recommendations:

- Berlin hat Talent (556 Aufrufe)
- Yusra Mardini zu Gast bei "Berlin hat Talent" (1.297 Aufrufe)
- Turnen beim TSC Berlin 1893 (160 Aufrufe)
- Spandauer Box-Club 1926 Berlin (5.749 Aufrufe)
- Schafe in Lankwitz unterwegs (501 Aufrufe)

YouTube am 22. März 2016, Imagefilm „So funktioniert Berlin hat Talent“

Browser address bar: <https://www.youtube.com/watch?v=58M00aX-NI>

Video title: **Berlin hat Talent**

Channel: **mediathekissberlin** (2 Abonnenten)

Views: **560 Aufrufe**

Published: **Veröffentlicht am 21.03.2016**

Description: „Berlin hat Talent“ ist ein bundesweit einzigartiges Projekt zur sportlichen Förderung des Nachwuchses: Alle Berliner Drittklässler sollen den Deutschen-Motorik-Test absolvieren. Danach wird ihnen entsprechend...

Next Video Recommendations:

- Info-Tour „Berlin hat Talent“ (130 Aufrufe)
- Berlin hat Talent (261 Aufrufe)
- Falling Flugzeuge, Crash - Flugzeuge, Starts von Flugzeug - Seitenwind, erfolgreiche (10:26)
- Berlin hat Talent (332 Aufrufe)
- WE LOVE RUSSIA 2014 - Funny Video Compilation #2 (14:49)

YouTube am 25. April 2016, Chris Owens bei unserer Talentiade

Chris Owens bei unserer Talentiade

mediatheksbberlin

149 Aufrufe

Veröffentlicht am 25.04.2016

Der Großneffe von Jesse Owens besuchte die Talentiade im Rahmen von „Berlin hat Talent“ am 23. April in

<https://www.youtube.com/watch?v=0K6K6NjM7g>

YouTube am 09. Juni 2016, Eindrücke der Talentiade am 04.06.2016 in bewegten Bildern

Berlin hat Talent

mediatheksbberlin

261 Aufrufe

Veröffentlicht am 09.06.2016

Etwa 150 Schüler kamen zur Talentiade am 4. Juni ins Sportforum Berlin

<https://www.youtube.com/watch?v=Kdovv6JKDw>

YouTube am 18. Juli 2016, Blumige Überraschung bei BERLIN HAT TALENT

The screenshot shows a YouTube video player with the following details:

- Video Title:** Blumige Überraschung bei BERLIN HAT TALENT.
- Channel:** Fleurop Deutschland (412 subscribers)
- Views:** 334 Aufrufe
- Published:** Veröffentlicht am 18.07.2016
- Description:** Jeder verdient Blumen – diesen Gedanken setzten der Landessportbund Berlin e. V. und Fleurop bei der Talentidee des Projektes BERLIN HAT TALENT in die Tat um und überraschten die Eltern der kleinen

The video player shows a young man, Willy Weyhrauch, performing a handball trick shot. The video is titled "Blumige Überraschung bei BERLIN HAT TALENT." and has 334 views. The channel is "Fleurop Deutschland" with 412 subscribers. The video was published on 18.07.2016. The description reads: "Jeder verdient Blumen – diesen Gedanken setzten der Landessportbund Berlin e. V. und Fleurop bei der Talentidee des Projektes BERLIN HAT TALENT in die Tat um und überraschten die Eltern der kleinen".

On the right side of the page, there is a "Nächstes Video" section with the following recommendations:

- The Best talent in the World!** Mustafa, 35.737.967 Aufrufe, 4:11
- Top 10 Most Surprising America's Got Talent Auditions** Vainx10, Empfohlenes Video, 29:21
- The Best Talent In The World !!! (Look and BE SHOCKED)** World Best Talent, Empfohlenes Video, 12:26
- TOP MOST VIEWS Auditions Britain's Got Talent** Viral Talent, Empfohlenes Video, 34:11
- America's Got Talent All Time Best Auditions Part 2** Emma Larías, Empfohlenes Video, 39:07



IMPRESSUM

JAHRESDOKUMENTATION BERLIN HAT TALENT

Landessportbund Berlin
Abteilung Leistungssport
Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin

berlinhattalent@lsb-berlin.de





www.berlin-hat-talent.de